



BAUCHGEFÜHL

Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



editorial



Bauchgefühl.

Dieses Mal nehmen wir Sie mit auf eine Reise zum Zentrum unseres Körpers. Dabei interessieren uns das Bauchgefühl, die Intuition, und dessen Einfluss auf unsere Entscheidungen (Seite 10.10), aber auch das Gefühl im Bauch, das durch Training und Ernährung maßgeblich verändert werden kann. Aktuelle sportmedizinische Untersuchungen haben ergeben, dass muskuläre Dysbalancen zwischen Bauch- und Rückenmuskulatur bei Sportschützinnen und Sportschützen bis hin zur höchsten Leistungsstufe keine Seltenheit sind. Die Bedeutung der Rumpfstabilität und -kraft für die Gesundheit im Allgemeinen und das Sportschießen im Speziellen sind nicht zu unterschätzen, wie uns die Autoren ao. Univ.-Prof. Ing. Dr. Christian Raschner und Roland Luchner MSc deutlich machen (ab Seite 10.12). Auch die Ernährung bei Training und Wettbewerb kann insbesondere bei großer Leistungsdichte auf internationalem Niveau ein leistungsbestimmender Faktor sein. Von Christine Stiegler BSc erfahren wir, was zu beachten ist (ab Seite 10.11). Im Interview verriet uns Kleinkaliber- und 300m-Gewehrshütze Stefan Raser seine persönlichen Ansichten zu diesen Themen (ab Seite 10.14).

Österreichs derzeit beste Pistolenschützin, Sylvia Steiner, spricht im Interview mit 10,9 über die vergangene Saison und ihre Ziele für die Zukunft (Seite 10.18). Passend dazu widmet sich Heinz Reinke dem Griff der Pistole (ab Seite 10.41). Über den erfolgreichen Abschluss der internationalen Wettbewerbssaison sowie über die neuen Staatsmeisterinnen und -meister 2015 lesen Sie in den Rubriken International (ab Seite 10.20) und National (ab Seite 10.32). Seite 10.16 bietet einen Überblick über die für den ÖSB-Kader 2016 nominierten Schützinnen und Schützen der Sparten Luftgewehr, Kleinkalibergewehr, Luftpistole, Pistole und Armbrust, die in der kommenden spannenden Olympia-Saison für Österreich an den Start gehen werden.

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe wünscht

Ihr DDR. Herwig van Staa
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDR. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
Redaktion, Anzeigen & Vertrieb:
Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
T: +43 (0) 512 - 39 22 20, F: +43 (0) 512 - 39 22 20 - 20, magazin@zehnkommeneun.at

www.zehnkommeneun.at

Autoren: Mag. Tina Neururer, ao. Univ.-Prof. Ing. Dr. Christian Raschner, Roland Luchner MSc, Sandra Stiegler BSc, Dipl. Psych. Heinz Reinkemeier.
Fotos: Margit Melmer, Mag. Tina Neururer, Herbert Wagner, Ingrid Lugmayr, Fabian Anrain, Michael Janz, i-stock (Stockphoto4U, Photo Claude, Savany, Thomas EyeDesign, Jesusanz), ÖSB.
Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar. Gerichtsstand und Erfüllungs-ort ist Innsbruck.

Layout: Unique Werbeges.m.b.H., www.unique.at; Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH druckwerker.at

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium meist nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.





IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens.

IO.9 TITELSTORY – BAUCHGEFÜHL

Verstand versus Bauchgefühl. IO.10 Ernährungsempfehlungen für Training und Wettkampf. IO.11 Bedeutung der Rumpfstabilisation und Rumpfkraft im Schießsport. IO.12 Stefan Raser im Interview. IO.14

IO.16 INSIDE

Der ÖSB-Kader 2016.

IO.18 STORYS

Sylvia Steiner im Interview. IO.18 Die österreichischen Landesverbände im Porträt: Der Vorarlberger Schützenbund. IO.19

IO.20 INTERNATIONAL

ISSF World Cup Gabala. IO.20 Armbrust-WM Ulan Ude. IO.24 Vorderlader-EM Barcelos. IO.26 ISSF World Cup Finale München. IO.28 Internationale Wettkämpfe. IO.30

IO.32 NATIONAL

ÖSTM & ÖM Match-Armbrust Innsbruck. IO.32 ÖSTM & ÖM Kleinkalibergewehr Innsbruck. IO.34 ÖSTM & ÖM Pistole Innsbruck. IO.38 ÖSTM & ÖM 300m-Gewehr Lienz. IO.40 ÖSTM & ÖM Sportliches Großkaliber Pistole Graz. IO.40

IO.41 AUF S KORN GENOMMEN

Der Luftpistolengriff von Heinz Reinkemeier. IO.41

IO.44 ÖSTERREICH

News aus den Sparten. IO.44 Beiträge aus den Bundesländern. IO.47

IO.48 AUSBLICK

IO.48 KONTAKT

TAG DES SPORTS 15



Der Tag des Sports am 19. September 2015 war auch in diesem Jahr einer der Höhepunkte im Sportkalender. Rund 500.000 tummelten sich am Wiener Heldenplatz, um Autogramme von den besten Sportlerinnen und Sportlern Österreichs zu ergattern und an den vielen Mitmachstationen der Sportfachverbände die unterschiedlichsten Sportarten auszuprobieren. Auch der Schießstand des Österreichischen Schützenbundes, organisiert und betreut von LOSM Ing. Horst Judtman und dem Sportschützen-Landesverband Wien, erfreute sich großer Beliebtheit. Unter den Geehrten für die sportlichen Bestleistungen der vergangenen Saison waren unter anderem auch insgesamt 40 Schützinnen und Schützen des ÖSB. Die Weltklasse-Gewehrschützen Alexander Schmir, Stefan Raser und Bernhard Pickl standen den Fans für Autogramme zur Verfügung. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung für den Sport und eine tolle Werbung für den österreichischen Schießsport.

www.tagdessports.at



Österreichische Bundesliga: Start in die Saison 2015/2016.

Bereits im Oktober startete die Österreichische Bundesliga in eine neue Saison. In den vier Regionen West (Tirol und Vorarlberg), Mitte (Oberösterreich und Salzburg), Süd (Steiermark und Kärnten) und Ost (Wien, Niederösterreich und Burgenland) wurden in den Vorrunden die stärksten Mannschaften ermittelt. Diese trafen und treffen, ebenfalls innerhalb der jeweiligen Region, an drei Hauptrundenterminen aufeinander. Bereits fix für die Hauptrunden qualifiziert waren die besten acht Luftgewehr- und Luftpistolen-Teams aus der Bundesliga-Vorsaison. Mitte Dezember werden jene Mannschaften feststehen, die an den Finalrunden teilnehmen dürfen. Achtel- und Viertelfinale finden von 19. bis 21. Februar 2016 in Scharstein (OÖ) statt, Halbfinale und Finale werden von 12. bis 13. März – wie bereits im Vorjahr – in Zell am Ziller (T) ausgetragen.

Neu in der laufenden Bundesliga-Saison ist die Umarex Austria Jugendbundesliga Pistole sponsored by Walther, die auch dem österreichischen Pistolennachwuchs die Möglichkeit bietet, in diesem spannenden Mannschaftsbewerb auf nationaler Ebene gegeneinander anzutreten.



MEYTON: Erfolgreiche Partnerschaft wird fortgeführt.

Sieben Jahre dauert sie schon an, die Partnerschaft zwischen dem Österreichischen Schützenbund und der MEYTON Elektronik GmbH. Die deutsche Firma ist mit über 25 Jahren Erfahrung eines der weltweit führenden Unternehmen in der Entwicklung und Herstellung elektronischer Schießanlagen.

Neuentwicklungen für den 10m-Druckluftstand und die 25m-Pistole bringen die mit MEYTON ausgestatteten Vereinsschießstände in Österreich technisch auf das höchste internationale Niveau. Um die wachsende Zahl der Kunden in Österreich bestmöglich betreuen zu können, hat MEYTON einen weiteren Servicestützpunkt bei Graz für die Osthälfte Österreichs eingerichtet (prinz@meyton.eu).

ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer: „Es freut uns sehr, dass die Firma MEYTON ihr Engagement für den Österreichischen Schützenbund um weitere vier Jahre verlängert. Die mittlerweile langjährige Kooperation geht für uns weit über ein reines Sponsoring hinaus. So schätzen wir die Professionalität und Zuverlässigkeit unseres Partners auch in der Zusammenarbeit bei Staatsmeisterschaften, internationalen Veranstaltungen und der Ausstattung unserer Sportstätten.“

www.meyton.info



iKB Eins für alle.

Schwimmlust kennt keine Jahreszeiten.

365 Tage Badespaß in allen Frei- und Hallenbädern der IKB

IKB-Jahreskarte

Erwachsene
Normalpreis: € 297,-
Aufpreis zur Saisonkarte: € 179,-

Jugendliche
Normalpreis: € 178,-

Die Jahreskarte gilt für alle
Frei- und Hallenbäder der IKB.

0 800 500 502 / www.ikb.at



Konditionswoche: ÖSB-Kader in Zell am See.

Die erfolgreiche ISSF-Saison 2015 beendete das ÖSB-Team im September mit einem Konditionslehrgang in Maishofen, Zell am See. Unter der Leitung von ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer und Konditionstrainer des Olympiazentrums Tirol, Roland Luchner, wurden die umliegenden Berge teils wandernd, teils mit dem Bike erkundet. Der Schwerpunkt der Trainingswoche lag auf dem Aufbau der Grundlagenausdauer als Basis für die kommende Olympia-Saison. So standen für die österreichischen Top-Schützinnen und -Schützen unter anderem eine Biketour zu den Krimmler Wasserfällen sowie Bergtouren auf die Schmittenhöhe und im Wiegenwald-Gebiet auf dem Programm. Ein Regentag wurde mit Squash- und Tennis-Einheiten überbrückt. Auch Hans-Peter Platzer, Betreuer des Projektes RIO 2016, besuchte das ÖSB-Team in Maishofen.

Gehmann: Der neue Schützenkompressor G-AC1.

Der G-AC1 Gehmann Exklusiv Schützenkompressor mit Füllbrücke für 300 und 200 bar ist mittels der im Lieferumfang enthaltenen Schnellkupplung direkt anschließbar. Die Neuheit von Gehmann überzeugt nicht allein durch ihre bedienerfreundliche Wartung.

Technische Daten:

- Maximaldruck 300 bar / 30 MPa, Druckschlauch mit 1/8"-Gewinde
- Druck entsprechend des zu befüllenden Druckbehälters am Manometer einstellbar
- schnelle Kartuschenbefüllung (je nach Füllgrad der Kartusche): Luftgewehre 2-4 Min., Luftpistolen 1-2 Min.
- automatische Abschaltung bei Erreichen des eingestellten Druckes
- Absicherung gegen Überdruck mit Berstscheiben
- manuell betätigter Wasserabscheider mit hohem Wirkungsgrad sowie vom Antrieb getrennter Kühlkreislauf
- im Lieferumfang enthaltene Frostschutz- und Spezialkühlmittel garantieren eine effektive Kühlung (Wasser und Luft)
- Ersatzteil-Kit und erforderliche Werkzeuge
- umfangreiche Bedienungsanleitung mit Servicehinweisen
- Maße betriebsbereit: L 51 cm x B 27 cm x H 54 cm, Gewicht 37 kg (mit Verpackung)
- Betriebsspannung 230 V Wechselstrom, Leistung 0,9 kW, Liefermenge 10 l/min, CE-Kennzeichnung
- empfohlener Verkaufspreis: EUR 1.990,00 (zzgl. Frachtkosten)

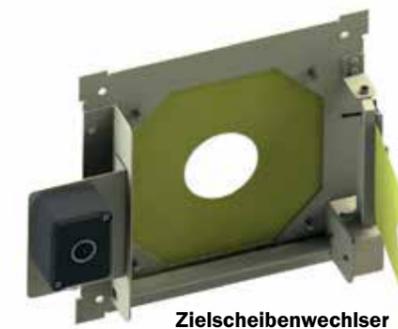
Fordern Sie den kostenlosen Katalog an:

Gehmann GmbH & CO KG, Karlstraße 40, 76133 Karlsruhe, Deutschland
+49 (0) 721 - 24 545 - 6, info@gehmann.com
www.gehmann.com
Lieferung nur über den Fachhandel.



Präzise. Flexibel. Einzigartig.

BLACK MAGIC



Zielscheibenwechsler

Präzise und flexibel!

höchste Messgenauigkeit durch gekreuzte Lichtschranken

neuer Controller bietet direkte Vernetzung (Ethernet/wireless connection)

Anschlussmöglichkeit für Zielscheiben-Wechsler oder Rot-Grün-Lichtanlage für mehrschüssige Luftpistole und Kontrollband (ISSF)

MONITOR UND BEDIENPULT



Software LANA

Einfachste Bedienung!

Hochwertiger Industrie-PC am Schützenstand mit integriertem Monitor in robustem Gehäuse

Fernbedienung - viele Funktionen, einfachst zu bedienen

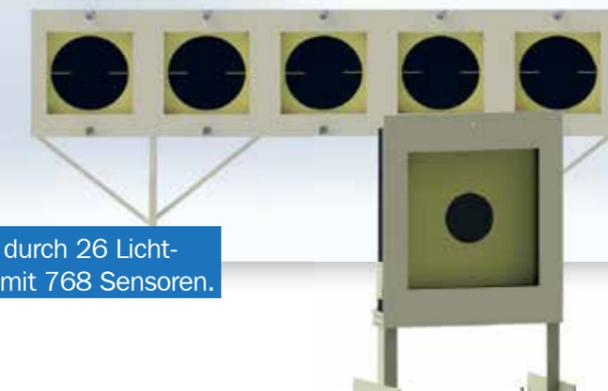
NEU: Innovative Softwareprodukte, z. B. LANA - kinderleichte Standbelegung und Wettkampforganisation

BLACK MAGIC XL

Die Weltneuheit!



Präzision durch 26 Lichtdreiecke mit 768 Sensoren.

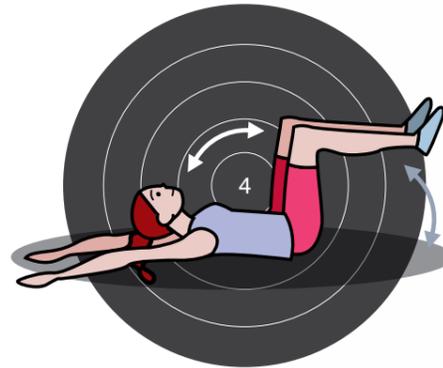
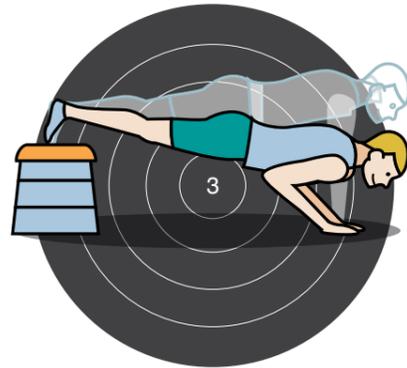
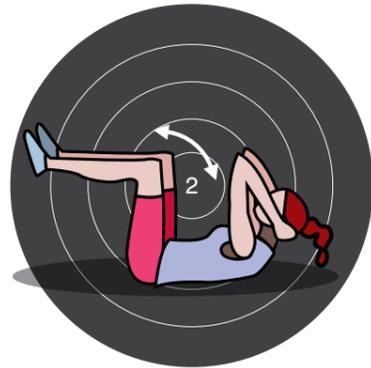
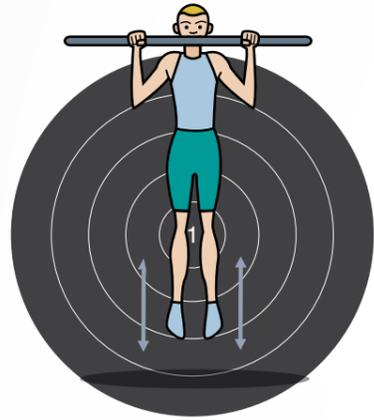


Einzigartig!

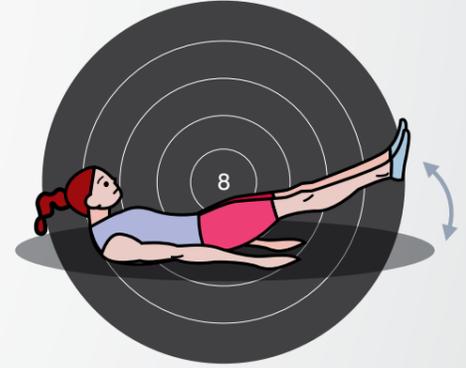
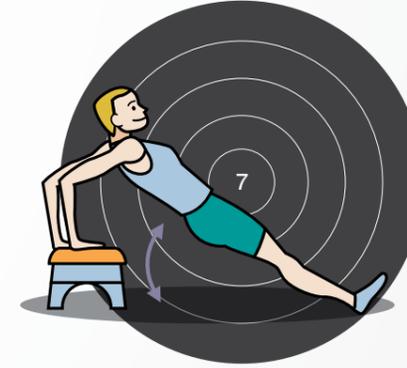
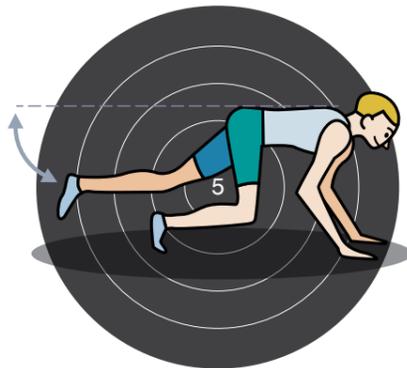
100% optisches Messsystem - im gesamten Messbereich werden die Schüsse kompromisslos genau durch ein Lichtschrankengitter erfasst

Breite von nur 73 cm bei einem aktiven Messbereich von 55x55 cm - somit hervorragend geeignet für Olympische Schnellfeuer Pistole 25 m

für alle Gewehr- und Pistolen-Disziplinen von 25 bis 100 m (einschließlich Vorderlader)



Bauchgefühl.



Der Bauch als Zentrum unseres Körpers und Basis unseres Wohlbefindens. Stimmt das Bauchgefühl im übertragenen und wörtlichen Sinn, geht es uns gut. Intuition, das Körpergefühl in Bezug auf Bewegung und muskuläre Balance, aber auch das Sättigungsgefühl spielen eine Rolle. Erfahren Sie in den folgenden Beiträgen, wie Intuition unsere Entscheidungen beeinflusst, wie essenziell eine individuell abgestimmte Ernährung in Training und Wettbewerb ist und welche Bedeutung die Rumpfstabilität und eine ausgewogene Rumpfkraft im Sportschießen haben.

Verstand versus Bauchgefühl?

Eine gute Entscheidung benötigt beides.

Autorin: Mag. Tina Neururer

Es existiert: das komische Gefühl im Bauch, das sich in den unterschiedlichsten Situationen meldet und uns darauf hinweist, dass etwas nicht ganz zu passen scheint, uns davon abhält, etwas zu sagen oder zu tun, und ganz offensichtlich an Entscheidungen beteiligt ist, die wir unserer Vernunft zufolge ganz anders getroffen hätten.

Das Bauchgefühl ist eine auf Intuition beruhende Einschätzung einer Situation, bei dem rationale Überlegungen nicht zum Tragen kommen. Die Intuition, das heißt die Fähigkeit, impulsiv und unbewusst zu entscheiden und zu handeln, leitet uns so manches Mal in eine unerwartete und verstandesmäßig nicht ganz nachvollziehbare Richtung.

Natürlich haben sich Wissenschaftler – ihrem unermüdlichen Bedürfnis folgend, das menschliche Wesen zu ergründen – bereits mit dem Phänomen der Intuition und deren Einfluss auf die Entscheidungsfindung auseinandergesetzt. Dabei haben sie eine interessante Entdeckung gemacht. Lange Zeit ist davon ausgegangen worden, dass gute Entscheidungen nur unter Berücksichtigung aller zur Verfügung stehenden Informationen und einer möglichst analytischen Abwägung der Vor- und Nachteile getroffen werden könnten. Diese Theorie war – und ist teilweise noch – Grundlage vieler Ratgeber, insbesondere des Bereichs der Unternehmensberatung.

Gerd Gigerenzer, einer der renommiertesten deutschen Psychologen der Gegenwart, kam in seinen wissenschaftlichen Studien allerdings zu dem Schluss, dass nicht unbedingt dieses eher alltagsfremde, logisch-rationale Modell zum Erfolg führt, sondern dem Bauchgefühl eine große Bedeutung bei der Entscheidungsfindung zukommt. Entscheidungen würden vor allem intuitiv anhand von Faustregeln getroffen werden, denen die rationalen Entscheidungsstrategien als spätere Hilfsmittel nachgeordnet seien.



Eigentlich müsste es uns in der heutigen Zeit dem ursprünglichen rationalen Modell zufolge deutlich leichter fallen, Entscheidungen zu treffen, da wir aufgrund der digitalen Vernetzung Zugriff auf eine schier unerschöpfliche Fülle an Informationen haben. Der Schein jedoch trügt. Gigerenzer revolutionierte das Bild des menschlichen Verstandes, indem er bewies, dass gute Entscheidungen oft auf einer unbewussten Intelligenz beruhen, die sehr schnell arbeitet und komplexe Situationen auf das Wesentliche zu vereinfachen vermag. Sogenannte unbewusst ablaufende Take-the-best-Strategien erlauben es, bestimmte Daten als entscheidend heranzuziehen und den Rest zu ignorieren. Diese intuitive Vorgehensweise ist seinen empirischen Untersuchungen zufolge logischen Abwägungen weit überlegen.

Die Intuition war in der Urgeschichte für den Menschen unabdingbar, als es hieß, ohne Fakten schnell einzuschätzen, wer Freund und wer Feind war und wann Gefahr drohte. Auch heute ist sie es: In einer immer unübersichtlicher werdenden Gesellschaft mit scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten, Informationsüberflutung und sozialer Komplexität erinnert sie uns an das Wesentliche, macht uns kompetent und hilft uns, den Überblick zu bewahren.

Quellen: Gerd Gigerenzer. Bauchentscheidungen – Die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition. C. Bertelsmann, 2007; Wikipedia.

Ernährungsempfehlungen für Training und Wettkampf im Schießsport.

Die Grundlagen.

Autorin: Sandra Stiegler BSc, Campus Sport Tirol Innsbruck Olympiazentrum

Die Ernährung spielt nicht nur in Sportarten, in denen es um Ausdauer, Kraft oder Schnelligkeit geht, eine große Rolle. Auch in Konzentrationssportarten, wie dem Schießsport, bedarf es einer adäquaten Ernährung, da alles energieabhängig ist. Egal ob Muskel- oder Gehirnleistung, beides kann durch gute Ernährung positiv beeinflusst werden. Grundsätzlich ist es wichtig, eine gute Basis zu haben, das heißt, egal ob im Wettkampf oder außerhalb, das Grundgerüst im Bereich der Ernährung muss stimmen, um Höchstleistungen erbringen zu können.

Sportlerinnen und Sportler sollten neben den Basics auch genau wissen, wie ihre optimale Nährstoffversorgung aussieht, denn diese ist so individuell wie ein Fingerabdruck. So gibt es Sportlerinnen und Sportler, die ihren Blutzuckerspiegel mit mehreren Mahlzeiten, die etwas mehr Kohlenhydrate beinhalten, konstant halten. Andere wiederum kommen mit weniger Mahlzeiten aus, brauchen dafür aber mehr Eiweiß und/oder Fett im Essen, um den Blutzucker gut zu regulieren. Hat man die für sich ideale Zusammensetzung gefunden, gilt es, diese im Wettkampf optimal umzusetzen.

Es ist bekannt, dass das Gehirn – anders als die Muskulatur – den Zucker nicht speichern kann. Deshalb sollte, um die Konzentrationsfähigkeit hoch zu halten, immer auf einen konstanten Blutzuckerspiegel geachtet werden. Isst man während des Wettkampfes nur hoch-glykämische Lebensmittel in Form von Einfachzuckern (z.B. zuckerhaltige Getränke, Schokolade usw.), steigt der Blutzucker rasant an. Die Bauchspeicheldrüse reagiert mit einer dementsprechend hohen Insulinausschüttung, um den Blutzuckerspiegel möglichst schnell wieder zu senken. Um eine nachweislich gute Konzentrationsfähigkeit zu gewährleisten, darf also der Blutzuckerspiegel weder zu hoch noch zu niedrig sein. Eine regelmäßige Zufuhr von mittel-glykämischen Lebensmitteln und Proteinen ist daher entscheidend.

Ein zweiter wichtiger Punkt ist die optimale Sauerstoffversorgung. Die Zellen des Gehirns benötigen, um die Glucose optimal zu nutzen, fast 50 % des Gesamtsauerstoffbedarfs. Das heißt, idealerweise sollte die Möglichkeit bestehen, auch während des Wettkampfs frische Luft zu bekommen.



Weiters ist es vor allem für Frauen sehr wichtig, optimal mit Eisen versorgt zu sein. Dies sollte schon im Vorfeld passieren, denn bei einem Wettkampf kann der Eisengehalt im Blut nicht mehr gesteigert werden. Wie bereits viele wissen, ist Eisen vor allem in tierischen Produkten, wie Fleisch, vorhanden. Es gibt natürlich auch pflanzliche Quellen, doch wird die tierische Form des Eisens besser aufgenommen. Dabei spielt auch Vitamin C eine große Rolle. Denn in Kombination mit Vitamin C kann Eisen besser absorbiert werden. Hingegen hemmt unter anderem Kalzium die Aufnahme. Ideal wären z.B. Rindfleisch mit Brokkoli oder Wildfleisch mit Rosenkohl.

Ein wichtiges Transportmittel für Nährstoffe und Informationen ist Wasser. Unser Körper besteht zu etwa 60 % aus Wasser. Dabei ist ebenfalls eine konstante Zufuhr wichtig. Empfohlen wird, in regelmäßigen Abständen (15–20 Min.) ca. 100–150 ml zu trinken. Hier sollte man jedoch wie beim Essen alles vorher im Training genau austesten. Der Wasserbedarf ist individuell und hängt von vielen Faktoren wie Temperatur, Alter, Größe, Anstrengung usw. ab. Fakt ist, wenn zu wenig getrunken wird, führt dies schnell zu einer Dehydratation und damit zu einem geistigen Leistungsabfall. Wird hingegen zu viel getrunken, werden die Nieren belastet.

Was kann man nun im Wettkampf trinken? Empfehlenswert ist ein Mineralstoffdrink. Dieser enthält meist Maltodextrin – eine Form von Mehrfachzucker, der für einen konstanten Blutzuckerspiegel sorgt und zudem alle Elektrolyte, wie Natrium, Kalium, Kalzium, Magnesium, aber auch Vitamin C enthält.

Ein weiterer wichtiger Punkt für die optimale Ernährung sind Vitamine und Ballaststoffe, die durch vollwertiges Getreide sowie saisonales Obst und Gemüse für eine optimale Darmtätigkeit und damit wiederum für das Funktionieren des Gehirns sorgen. Ballaststoffe halten die Verdauung in Schwung. Des Weiteren sind Nüsse und Samen eine wertvolle Quelle für das Gehirn. Nicht umsonst gelten sie durch den hohen Gehalt an B-Vitaminen und fettlöslichen Vitaminen wie Vitamin E als Nervennahrung.

Kokosöl besteht, im Gegensatz zu vielen anderen Ölen, aus mittelkettigen Fettsäuren, die eine ganz andere Wirkung haben. Diese gelangen schnell und ohne Hilfe von Insulin in Leber und Zellen. Das hat einerseits den Vorteil, dass sie als schneller Energielieferant – sei es für Muskeln oder Gehirn – zur Verfügung stehen, andererseits kommt es zu keinen Blutzuckerschwankungen. Im Gegensatz zu Kohlenhydraten, die einen Blutzuckeranstieg bewirken, der durch das Insulin mehr oder weniger schnell wieder abfällt, wirken mittelkettige Fettsäuren wesentlich gleichmäßiger und halten länger an.

Last but not least sollte auf eine ausreichende Eiweißversorgung geachtet werden. Dies ist wichtig, um wie bereits beschrieben den Blutzuckeranstieg zu regulieren. Außerdem werden Proteine bei vielen Vorgängen im Körper herangezogen, sodass regelmäßiger Nachschub erforderlich ist, um nicht wichtiges körpereigenes Eiweiß zu verbrauchen.

Um also im Wettkampf gut versorgt zu sein, empfehle ich einen Mineralstoffdrink in Kombination mit selbst zusammengestellten Müsliriegeln, Müslis, Protein-Kohlenhydratshakes oder Suppen. Da der Bedarf individuell, aber auch von Pausen abhängig ist, werden an dieser Stelle keine genaueren Angaben gemacht. Empfehlenswert ist eine persönliche Ernährungsberatung und das Testen der optimalen Ernährung im Training. Dabei sollte herausgefunden werden, was man essen und trinken sollte, wie oft und zu welchen Zeiten. Dann sollte einem erfolgreichen Wettkampf nichts im Wege stehen.

STECKBRIEF:

Name: **Sandra Stiegler BSc**
 Jahrgang: 1985
 Wohnort: Innsbruck
 Ausbildung: Bachelorstudium für Leistungs- und Gesundheitssport, Dipl. Ernährungstrainerin, Staatlich geprüfte Trainerin Skilanglauf
 Beruf: Sportwissenschaftlerin und Sporternährungstrainerin im Campus Sport Tirol Innsbruck Olympiazentrum und selbstständig
 Website: www.olympiazentrum-tirol.com

Bedeutung der Rumpfstabilisation und Rumpfkraft im Schießsport.

Die Grundlagen.

Der zentralen Rolle des Rumpfes und Oberkörpers mit seiner Funktion der Stabilisierung und Kraftübertragung von Bewegungen, sei es im Alltag, im Breiten- oder Spitzensport, wurde in den letzten Jahren vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt.

Eine wesentliche Aufgabe des Rumpfes ist die Fähigkeit, die Position und die Bewegung des Oberkörpers über dem Becken zu kontrollieren. In diesem Zusammenhang gibt es in der Fachliteratur unterschiedliche Standpunkte, welche Körperregionen bzw. Muskelgruppen dem Rumpf zugeordnet werden sollen. Einerseits herrscht eine sehr enge Sichtweise mit Konzentration auf die Bauch- und Rückenmuskulatur, andererseits verfolgt man eine weitere Sichtweise unter Einbeziehung der Schulter- und Hüft-/Beckenmuskulatur. Im Rahmen dieses Beitrags wird der breiter gefasste Rumpfbegriff, also die Einbeziehung jener Körperregionen, welche unter anderem auch für die Bewegungs- und Kraftübertragung sowie Ganzkörperstabilisation verantwortlich sind, herangezogen. Dieser breiter gefasste Rumpfbegriff entspricht dabei den körperlichen Anforderungen im Schießsport.

Generell haben viele Hauptbewegungsmuskeln ihren Ursprung am Rumpf. Dadurch gewährleistet die Rumpfmuskulatur proximale Stabilität, um distale Mobilität und damit die spezifischen Funktionen der Extremitäten zu ermöglichen. Die Rumpfmuskulatur ist somit die Basis für eine optimale Kraftentwicklung und Koordination bzw. Stabilisation der Extremitäten. Vor allem Letzteres ist im Schießsport von außergewöhnlicher Bedeutung.

Zudem wird zwischen Rumpfstabilität und Rumpfkraft unterschieden. Dabei wird Rumpfstabilität als Fähigkeit gesehen, die Wirbelsäule durch funktionelle Muskelaktivierung zu stabilisieren, während unter Rumpfkraft meist eine möglichst hohe Kraftproduktion der beteiligten Muskeln zur Generierung von Antriebsleistungen verstanden wird. Für die feinmotorischen Bewegungen und die Stabilisation des Körpers in einer gewissen Position über einen längeren Zeitraum, wie es im Schießsport vorkommt, ist vor allem eine gut ausgeprägte Rumpfstabilität entscheidend.

Betrachtet man die Rumpfmuskulatur, lässt sich zudem in ein globales und lokales System unterscheiden. Das globale System umfasst die oberflächlich liegenden größeren Muskeln, die als Hauptbeuger, -strecker und -rotatoren fungieren. Die tiefer liegenden kleinen Muskeln bilden das lokale System, das die segmentale Stabilität sicherstellen soll. Daraus ergibt sich, dass die optimale

Koordination beider Systeme von entscheidender Bedeutung ist. Seitdem bekannt ist, dass eine geschwächte Rumpfmuskulatur auch zu Rückenproblemen führen kann, ist das Interesse für einen stabilen Rumpf und eine gute Rumpfkraft in der Gesellschaft allgemein und im Sport im Speziellen gestiegen. Eine aktuelle Studie aus einem international anerkannten Journal belegt nun auch, dass Rückenschmerzen, vor allem im unteren Lendenwirbelbereich, auch im Schießsport häufig anzutreffen sind. Schenkt man der Untersuchung Glauben, leiden 29,7% der iranischen Sportschützen an Rückenschmerzen. Die Ursache von chronischem Rückenschmerz, wenn nicht verletzungsbedingt, wird unter anderem in einer muskulären Dysbalance der Rumpfmuskulatur vermutet. Die Co-Aktivierung verschiedener Muskeln des Rumpfes ist notwendig, um eine ausreichende Stabilität der Wirbelsäule zu erreichen und somit Überbelastungen oder gar Verletzungen im Bereich der Wirbelsäule vorzubeugen. Es besteht demnach eine enge Verbindung zwischen lumbaler Stabilisation und Kraft sowie Gleichgewicht und Sensomotorik. Mangelhafte neuromuskuläre Ansteuerungen bzw. die Einschränkung von sensomotorischen Fähigkeiten können vielfach koordinative Defizite und veränderte Eigenwahrnehmung nach sich ziehen. Besonders wenn eine Situation der Instabilität unerwartet einsetzt, brauchen Personen mit Rückenproblematiken meist länger für eine situativ adäquate Repositionierung. Aus diesem Grund liegt der Fokus vieler Rückenprogramme auch auf dem Training des lokalen, tiefen Muskelsystems. Zusätzlich muss aber auch das globale weiter gefasste Muskelsystem (Oberkörper und Hüftmuskulatur) gestärkt werden, da dieses bei höheren Belastungen ebenso zur lumbalen Stabilität beiträgt. Ziel im Training ist es, den Rumpf zu kräftigen und die Stabilität zu erhöhen. Stabilität resultiert unter anderem aus der fein koordinierten Aktivierung aller involvierten Muskeln. Das Rekrutierungsmuster muss sich dabei den ständig wechselnden Anforderungen anpassen.

Vor diesem Hintergrund gewinnt das koordinationszentrierte Krafttraining der Rumpfmuskulatur mit verschiedenen Hilfsmitteln, wie z.B. MFT Core Disk, Balance-Boards, Swiss Ball, TRX oder Partnerübungen im Athletiktraining parallel zum sportartspezifischen Schießtraining zunehmend an Bedeutung. Regelmäßiges Training der Rumpfmuskulatur kann sich wie bereits erwähnt präventiv auf Überbelastungen oder Verletzungen im Rückenbereich auswirken. Im Leistungssport sind Trainingseinheiten zur Rumpfstabilisation bzw. Rumpfkraftigung in Trainingsplänen fest verankert. Speziell

im Schießsport gewinnt diese Art des Trainings immer mehr an Bedeutung. Das Rumpfkrafttraining mit instabilen Komponenten ist dabei neben anderen Inhalten eine beliebte Trainingsmethode, um die beteiligte Muskulatur effektiv zu trainieren und um eine bessere neuromuskuläre Ansteuerung der Rumpfmuskulatur zu erreichen. Instabile Unterlagen werden dabei, wie bereits betont, nicht nur in der Rehabilitation verwendet, sondern auch, um die sportliche Leistungsfähigkeit zu verbessern.

Freuen Sie sich auf exemplarische Trainingsprogramme zur Verbesserung der Rumpfstabilität und der Rumpfkraft in den kommenden Ausgaben von 10,9, welche die Athletinnen und Athleten des vom Olympiazentrum Innsbruck betreuten ÖSB-Nationalkaders in ihrem täglichen Training absolvieren.

STECKBRIEF:

Name: **ao. Univ.-Prof. Ing. Dr. Christian Raschner**
 Jahrgang: 1962
 Wohnort: Mils
 Ausbildung: Maschinenbauingenieur, Lehramtsstudium Universität Innsbruck, Doktoratsstudium Universität Salzburg, Habilitation Universität Innsbruck
 Beruf: Sportwissenschaftler, Professor am Institut für Sportwissenschaft Innsbruck sowie sportlicher Leiter des Campus Sport Tirol Innsbruck Olympiazentrums
 Website: www.olympiazentrum-tirol.com



Name: **Roland Luchner MSc**
 Jahrgang: 1986
 Wohnort: Innsbruck
 Ausbildung: Bachelorstudium für Leistungs- und Gesundheitssport, Masterstudium für Sport- und Bewegungswissenschaft Universität Innsbruck, staatl. geprüfter Eishockey-A-Lizenz-Trainer
 Beruf: Sportwissenschaftler, Trainer und Leistungsdiagnostiker im Campus Sport Tirol Innsbruck Olympiazentrum, Lehrbeauftragter Universität Innsbruck
 Website: www.olympiazentrum-tirol.com



Autoren: Dr. Christian Raschner & Roland Luchner MSc, Campus Sport Tirol Innsbruck Olympiazentrum

Stefan Raser im Interview:

Erfolgsfaktoren: Starker Bauch und klare Strategie.

Interview: Mag. Tina Neururer

Nach seiner Wirbelverletzung im Dezember 2014 musste Stefan Raser in der entscheidenden Phase der Luftgewehr-Saison aussetzen. Heute zieht der Oberösterreicher aber ein positives Resümee aus seiner unfreiwilligen Schießpause. Mit neuem Elan startete der 29-Jährige in eine seiner besten Freiluftsaionen, in der er unter anderem beim Worldcup München einen Olympia-Quotenplatz im KK-Liegend erzielte, den Weltrekord im 300m-Liegend einstellte und bei der EM Maribor eine hübsche Gold-Silber-Bronze-Medaillenkollektion abräumte. Im Interview mit 10,9 gewährt er uns interessante Einblicke in seinen Trainingsalltag.

10,9: Stefan, du gehörst derzeit zu den weltbesten 50m- und 300m-Gewehrschützen. In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns unter anderem mit dem Thema Rumpfstabilisation und deren Bedeutung für den Schießsport. Uns würde brennend interessieren, wie dein Training aufgebaut ist. Welche Priorität gibst du den konditionellen Fähigkeiten – im Speziellen Kraft und Ausdauer – in deinem Training?

Raser: Die Rumpfstabilisation spielt im Schießsport eine wichtige Rolle – die Schießbekleidung ist in der Vergangenheit „weicher“ geworden und die körperliche Belastung dadurch sicherlich nicht geringer. Ich schaue aber auch darauf, dass ich entsprechend Aus-

dauereinheiten in mein Training einbaue – einerseits wirkt sich das positiv auf den Puls aus, andererseits ist die Ausdauer entscheidend, um die Konzentration während eines Wettkampfes hoch halten zu können.

10,9: Wie können wir uns deinen wöchentlichen Trainingsplan in etwa vorstellen?

Raser: Neben vier bis sechs Schießeinheiten pro Woche sind Konditionseinheiten für Kraft (vor allem Bauch und Rücken), Ausdauer und Koordination Teil meines Trainingsplans.

Beim Schießtraining unterscheide ich zwischen Trocken-, Stellungs-, Umfang- oder auch Techniktraining. Da ich drei Stellungen in mehreren Disziplinen schieße, ist immer eine gewisse Abwechslung gegeben. Auf die Abwechslung achte ich auch beim Konditionstraining.

10,9: Gibt es Unterschiede in deinem Training je nach Phase in der Wettkampfsaison?

Raser: Natürlich berücksichtige ich in der Trainingsplanung den Saisonzeitpunkt sowie die bevorstehenden Wettkämpfe. Auf das achte ich sowohl beim Schieß- als auch beim Konditionstraining.

10,9: Welche Rolle spielt die Rumpfmuskulatur beim Schießen in den jeweiligen Stellungen? Ist ein spezifisches Bauch- und Rückenkrafttraining Teil deines Trainingsplans?

Raser: Ja, meine Priorität liegt im Krafttraining ganz klar auf der Rumpfmuskulatur. Krafttraining muss jedoch nicht immer mit Gewichten sein, sondern kann auch mittels Therabändern, Medizin- und Gymnastikbällen oder Sling-Trainer erfolgen.

10,9: Um beim Bauchgefühl zu bleiben – würdest du dich als einen intuitiven Menschen bezeichnen?

Raser: Gute Frage. Grundsätzlich plane ich im Vorfeld alles sehr genau, manchmal entscheide ich aber auch intuitiv – in den meisten Fällen ist es dann genau das Richtige.

10,9: Welche Rolle spielt die Intuition beim Schießen mit dem 50m- bzw. 300m-Gewehr? Beruht die Ausrichtung des Gewehrs bei unterschiedlichen Windbedingungen auf einer klar kalkulierten Entscheidung oder hat das Unterbewusstsein auch ein Wörtchen mitzureden?

Raser: Vor einem Wettkampf weiß ich genau, wie meine Strategie ist bzw. wie ich den Wettkampf anlege. Manchmal muss man aber einfach aus dem Bauch heraus eine Entscheidung treffen. So habe ich schon Wettkämpfe erlebt, in denen der Wind völlig konträr zu

den sonst auf dieser Anlage herrschenden Bedingungen war – und genau in solchen Situationen helfen Bauchentscheidungen.

10,9: Abschließend noch eine Frage zur Ernährung. Kannst du uns einen Tipp für das aus deiner Sicht ideale Getränk und den idealen Snack während eines Trainings bzw. Wettbewerbs geben?

Raser: Ich glaube, dass viele Sportschützen gerade in diesem Bereich etwas nachlässig sind und es hier noch Reserven gäbe. Tipp habe ich keinen – ich denke, gerade für den Wettkampf muss jeder für sich selbst ausprobieren, was guttut.

10,9: Vielen Dank für die wertvollen Einblick in deinen Alltag als Leistungssportler und viel Erfolg für die kommende Saison!



		<p>Ansprechpartner: Christian Planer und Florian Kammerlander Für eine ausführliche Beratung bitten wir um eine Terminvereinbarung.</p> <p>Öffnungszeiten</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Mo, Mi, Do</th> <th>Di</th> <th>Fr</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>09:00-12:00</td> <td>09:00-12:00</td> <td>09:00-12:00</td> </tr> <tr> <td>13:00-17:00</td> <td>13:00-19:00</td> <td>13:00-14:30</td> </tr> </tbody> </table>	Mo, Mi, Do	Di	Fr	09:00-12:00	09:00-12:00	09:00-12:00	13:00-17:00	13:00-19:00	13:00-14:30
Mo, Mi, Do	Di	Fr									
09:00-12:00	09:00-12:00	09:00-12:00									
13:00-17:00	13:00-19:00	13:00-14:30									

UMAREX®
A U S T R I A

Ziele werden wahr...

UMAREX Sport und Freizeit Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft - Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 - 6342 Niederndorf - Austria

Telefon: +43 5373 61110

verkauf@umarex.at

www.umarex.at

STECKBRIEF:

Name:	Stefan Raser
Jahrgang:	1986
Wohnort:	Guntramsdorf, Roitham
Ausbildung:	HAK-Matura, derzeit BWL-Studium
Beruf:	Heeresleistungssportler
Hobbys:	Tennis, Fußball, wandern, im eigenen Garten arbeiten
Disziplinen:	Luft-, Kleinkaliber-, Großkalibergewehr
Größte Erfolge:	Weltmeister, mehrfacher EM-Medaillengewinner, mehrfacher Militär Weltmeister
Website:	www.stefanraser.at



Der ÖSB-Kader 2016.

Er steht fest: der ÖSB-Kader für die Saison 2016 in den Sparten Gewehr, Pistole und Armbrust. Die im Folgenden aufgeführten Schützinnen und Schützen sind aufgrund ihrer Leistungen in der vergangenen Saison Teil des ÖSB-Teams und werden Österreich im kommenden Jahr international vertreten.

NAME	BUNDESLAND	KADERZUGEHÖRIGKEIT
AUER Katharina	T	A-Kader Luftgewehr Frauen
AUER Marie-Theres	T	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen
HASELSBERGER Carmen	T	B-Kader Luftgewehr Juniorinnen
HOFMANN Olivia	T	Nationalmannschaft Luftgewehr Frauen Nationalmannschaft Kleinkaliber Frauen
KLEEMANN Michael	NÖ	B-Kader Luftgewehr Junioren
KÖCK Rebecca	T	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen B-Kader Kleinkaliber Juniorinnen
MALLIN Natalie	T	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen
MATHIS Thomas	V	B-Kader Luftgewehr Männer Nationalmannschaft Kleinkaliber Männer
OBERMOSER Stephanie	T	A-Kader Luftgewehr Frauen A-Kader Kleinkaliber Frauen
PATKA Hannes	T	A-Kader Luftgewehr Männer
PEER Franziska	T	Nationalmannschaft Luftgewehr Frauen Nationalmannschaft Kleinkaliber Frauen
PICHLER Julia	K	B-Kader Kleinkaliber Juniorinnen
PICKL Bernhard	NÖ	Nationalmannschaft Luftgewehr Männer Nationalmannschaft Kleinkaliber Männer
PRIBITZER Marlene	NÖ	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen
RASER Stefan	OÖ	Nationalmannschaft Kleinkaliber Männer
RUMPLER Gernot Helmut	S	A-Kader Luftgewehr Männer Nationalmannschaft Kleinkaliber Männer
RUMPLER Stefan	S	B-Kader Kleinkaliber Männer
SCHMIRL Alexander	NÖ	Nationalmannschaft Luftgewehr Männer Nationalmannschaft Kleinkaliber Männer
STREMPFL Martin	ST	A-Kader Luftgewehr Männer B-Kader Kleinkaliber Männer
TIME Regina	OÖ	B-Kader Kleinkaliber Frauen
UNGERANK Lisa	T	B-Kader Luftgewehr Frauen B-Kader Kleinkaliber Frauen
UNGERANK Nadine	T	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen
WAIBEL Sheileen	V	A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen
ZAISBERGER Verena	V	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen
ZIMMER Patrick	OÖ	A-Kader Kleinkaliber Junioren
ZOTT Georg	T	Nationalmannschaft Luftgewehr Männer

PISTOLE

AUPRICH Andreas	K	A-Kader Pistole Männer
BROUSEK Ferdinand	B	A-Kader Luftpistole Junioren
GREPPMAYR Marvin	V	A-Kader Pistole Junioren
PAVLIS Karl	NÖ	B-Kader Pistole Männer
SCHIESTL Lukas	T	B-Kader Luftpistole Junioren
STEINER Sylvia	S	Nationalmannschaft Pistole Frauen Nationalmannschaft Luftpistole Frauen
TIEFENTHALER Christoph	V	A-Kader Pistole Junioren

ARMBRUST

AUER Katharina	W	A-Kader
AUER Marie-Theres	T	Nationalmannschaft
BICHLER Markus	T	B-Kader
BRÜCKNER Verena	NÖ	A-Kader
GSTEU Bernhard	V	B-Kader
KLEEMANN Michael	NÖ	A-Kader
KOSTENZER Thomas	T	Nationalmannschaft
KRUMPHUBER Wolfgang	OÖ	B-Kader
MAYER Lukas	V	A-Kader
MOSER Manuel	T	A-Kader
MOSER Matthias	T	A-Kader
PEER Franziska	T	Nationalmannschaft
PIRKMANN Julia	ST	A-Kader
REITER Christine	ST	B-Kader
STOCKER Christoph	ST	Nationalmannschaft
STRILLINGER Sonja	T	Nationalmannschaft
ZEHETNER Walter	OÖ	A-Kader

Ein Gewinn für den Sport!

Volltreffer. Der Schützenbund ist Österreichs ältester Sportfachverband und erfreut sich auch bei der Jugend großer Beliebtheit. Über eine halbe Million Euro aus der Sportförderung der Österreichischen Lotterien sind eine solide Basis, damit die Sportschützen auch in Zukunft ins Schwarze treffen.



Gut für Österreich.

österreichische
LOTTERIEN

Sylvia Steiner im Interview.

Die Nummer eins mit der Pistole.

Interview: Mag. Tina Neururer



Sie wirkt eher still und zurückhaltend, Österreichs derzeit beste Pistolenschützin – ihre Leistungen sind es nicht. So hat Sylvia Steiner eine ihrer bisher erfolgreichsten Saisons hinter sich. Neben dem Österreichischen Rekord sowie dem European-Games-Rekord mit der 25m-Pistole und zwei Finalplatzierungen bei den ersten Europaspielen in Baku arbeitete sich die Salzburgerin in den ISSF-Weltranglisten kontinuierlich nach vorne und hat ganz klar einen Olympia-Quotenplatz im Visier.

10,9: Sylvia, die gesamte österreichische Schießsportwelt hat deine erfolgreiche Entwicklung in der vergangenen internationalen Saison mitverfolgt. Wie hast du diese Monate erlebt?

Steiner: Es war sehr spannend, vor allem Baku war ein super Erlebnis.

10,9: Derzeit bist du mit der 25m-Pistole unter den besten 50 Schützin der Welt. Siehst du mit der Luftpistole das gleiche Potential? Welches ist deine Lieblingsdisziplin?

Steiner: Ja. Inzwischen schieße ich beides gleich gern.

10,9: Wie siehst du die Zukunft des Pistolenschießens in Österreich?

Steiner: Nicht besonders gut, da die derzeit aktiven Schützen immer älter werden und nicht wirklich Nachwuchs nachkommt.

10,9: Was sind aus deiner Sicht wesentliche Eigenschaften, um im Pistolensport ganz nach oben zu kommen? Welchen Tipp möchtest du dem Pistolennachwuchs mit auf den Weg geben?

Steiner: Nicht aufzugeben und immer „am Ball“ zu bleiben. Mit harter Arbeit kommt man irgendwann auch zum Zug.

10,9: Im kommenden Jahr steht eine Olympia-Saison bevor. Wie wird deine Vorbereitung aussehen?

Steiner: Ich werde mich auf die Luftdruckwaffen-EM in Ungarn vorbereiten, da dort die letzten Quotenplätze vergeben werden. Danach wird sich entscheiden, wie meine weitere Saison aussieht.

10,9: Was sind deine sportlichen Ziele für die Zukunft?

Steiner: Bei Olympia dabei sein, Medaillen bei Großereignissen und Spaß haben.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für deine kommende Saison!



Hochkonzentriertes Arbeiten hat sich bei den European Games in Baku bezahlt gemacht. (Foto: OÖC/GEPA)

Gute Stimmung im Team: Sylvia Steiner mit Vater und Trainer Franz.

STECKBRIEF:

Name: Sylvia Steiner
 Jahrgang: 1982
 Wohnort: St. Johann/Pg.
 Ausbildung: Matura
 Beruf: Soldatin
 Hobbys: Schießen
 Disziplinen: LP, SPP
 Größte Erfolge: European-Games-Rekord Baku, 2. Platz EM 2002, 1. Platz IWK Pilsen 2002, mehrfache Teilnahme und gute Platzierungen bei EM, WM und WC, mehrfache Staatsmeisterin LP, SPP, LP5, Österreichische Rekordhalterin

Porträt:

Vorarlberger Schützenbund.

Vorarlberger Schützenbund



Fünf Fragen an LOSM Ing. Norbert Gwehenberger.

10,9: Herr Gwehenberger, Sie sind seit April dieses Jahres Landesoberschützenmeister in Vorarlberg. Warum haben Sie dieses Amt übernommen?

Gwehenberger: Weil ich große Möglichkeiten sehe, den Schießsport in Vorarlberg weiterzuentwickeln. An dieser Stelle sei auch meinem Vorgänger, Mag. Andreas German, gedankt, der die Zusammenarbeit mit dem Land und dem Sportservice Vorarlberg auf eine neue Schiene gebracht hat.

Persönlich bedeutet die Wahl zum Präsidenten ein sehr großes Vertrauen seitens der Vereine, der Sportlerinnen und Sportler. Ich hoffe, ich kann nach vielen Jahren der aktiven Ausübung dem Schießsport positive Impulse zurückgeben.

10,9: Worauf sind Sie im Vorarlberger Schützenbund besonders stolz?

Gwehenberger: Auf die vielen ehrenamtlichen Funktionäre in den Vereinen und Vorständen.

10,9: Welche Vorhaben möchten Sie in der laufenden Funktionsperiode umsetzen?

Gwehenberger: Wir können in Vorarlberg mit dem Konzept Nachwuchsleistungs- und Kompetenzzentrum am Olympiastützpunkt Dornbirn ein neues Kapitel aufschlagen. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen. Jetzt gilt es, nachhaltige Strukturen für den Leistungs- und Spitzensport zu installieren. Dazu gehören die Modernisierung der Infrastruktur und ein professionelles Trainerteam für die olympischen Disziplinen Gewehr und Pistole.

Ein weiterer Schwerpunkt ist Öffentlichkeitsarbeit und dazu soll eine Großveranstaltung pro Jahr gehören, die in einer offenen Veranstaltungshalle durchgeführt werden soll.

Für den Bereich Nachwuchswerbung wäre eine Veranstaltung für Sommerbiathlon in einem Sportstadion geplant. Dazu haben wir eine Kooperation mit dem Sportservice Vorarlberg und dem Biathlonverband eingerichtet.

10,9: Wie ist es um den Schießsportnachwuchs in Vorarlberg bestellt?

Gwehenberger: Die jüngsten Erfolge unserer Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler sind große Motivation für die Zukunft. Zwei Gewehrschützin und zwei Pistolenschützen nahmen erfolgreich an der EM in Marburg teil und weitere möchten

auf diesen Spuren folgen. Allerdings sind auch bei uns die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung noch nicht ausreichend. Auch die Integration der Jugendarbeit der Vereine in das Leistungszentrum soll verstärkt werden.

10,9: Worin sehen Sie die großen zukünftigen Herausforderungen für den Landesverband?

Gwehenberger: Das Wichtigste ist, das Miteinander zu finden. Allzu oft habe ich erlebt, wie aus falschem Ehrgeiz viel Energie in persönliche Auseinandersetzungen verschwendet wurde. Nachhaltige Strukturen und eine gute Vernetzung wären Schlüssel zu einem neuen „Wir-Gefühl“ – nicht nur auf Landes-, sondern auch auf Bundesebene und darüber hinaus.

Ich hoffe, dass der Vorarlberger Schützenbund dazu ein gutes Stück beitragen kann.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch!

Vorarlberger Schützenbund

gegründet: 1923
 Vereine: 50
 Mitglieder: 2500



Landesoberschützenmeister: Ing. Norbert Gwehenberger
 Landesschützenmeister: Jürgen Schneider

Kontakt:

Vorarlberger Schützenbund
 Tel.: +43 (0) 664 323 09 77
 norbert.gwehenberger@aon.at
 www.vlbg-sb.at



Weltcup-Silber und die Qualifikation für das Finale in München. Schmiral mit Hui und Zhu.

ISSF World Cup Gabala: Krönender Abschluss einer erfolgreichen Serie.

Sie hatte dem derzeit so erfolgreichen ÖSB-Team noch gefehlt – die Weltcup-Medaille in dieser Saison. Umso größer war die Freude, als beim vierten und letzten Stopp der ISSF World Cup Serie in Gabala (Aserbaidschan) dieses Ziel erreicht werden konnte. Österreichs derzeitige Nummer eins in dieser Disziplin, Alexander Schmiral, schoss sich ins KK-Dreistellungsmatchfinale und stellte mit dem zweiten Platz seine aktuelle Stärke erneut unter Beweis. Auch Franziska Peer konnte sich über ihre Finalplatzierung im KK-Dreistellungsmatch der Frauen freuen. Die Tirolerin bestätigte erneut ihre steigende Form und ging damit auf Tuchfühlung mit der Weltspitze.

SIUS Ein Wettkampf auf SIUS-Anlagen

Zuverlässigkeit zählt...

wurden. In der zweiten Serie schoss die 33-Jährige 95 Ringe, in der dritten 96. 289 im Schnellfeuerdurchgang und damit insgesamt 577 Ringe brachten der Heeressportlerin letztendlich den 23. Platz in dieser Weltcup-Konkurrenz.

Das inzwischen erfolgserprobte ÖSB-Männerteam schoss gut bei seinem ersten Weltcup-Auftritt mit dem **Luftgewehr** in Gabala. Dennoch wurde es keine Finalplatzierung für Alexander Schmiral, Bernhard Pickl und Georg Zott bei dieser hochkarätig besetzten Begegnung. Als bester Österreicher schoss sich Alexander Schmiral – seit dem WC Fort Benning Olympia-Qotenplatz-Gewinner in dieser Disziplin – auf Rang 17 der internationalen Konkurrenz. Dabei befand sich der Niederösterreicher bis zur letzten Serie eher im Mittelfeld, konnte mit einer starken letzten Serie allerdings noch einige Plätze gutmachen. Mit gesamt 625,2 Ringen fehlten dem 25-Jährigen letztendlich 1,5 Ringe für den Einzug ins Finale. Knapp dahinter belegte Bernhard Pickl mit 624,4 Ringen den 20. Platz. Der Niederösterreicher zeigte nach einem verhaltenen Start (101,7 Ringe in der ersten Serie) besonders in den mittleren Serien (105,9 Ringe in der dritten Serie) seine Stärke. Georg Zott (T), der zu Beginn der Saison mit einer EM-Finalplatzierung in Arnheim auf sich aufmerksam gemacht hatte, erzielte mit 616,6 Ringen den 72. Rang von 112 Luftgewehrschützen in dieser Konkurrenz.

Die **ÖSB-Damen mit dem Luftgewehr** schossen sich ins Mittelfeld der Weltcup-Konkurrenz. Beste Österreicherin wurde Lisa Ungerank: Mit 411,1 Ringen wur-



Für Pickl kam das KK-Dreistellungsmatch-Finale in greifbare Nähe.



Wolfram Waibel im Gespräch mit Mathis. Eine Größe des österreichischen Schießsports kehrt in den Weltcup-Zirkus zurück. Als Trainer steht der ehemalige Olympiamedaillengewinner dem Team erfolgreich zur Seite.

Austragungsort des vierten ISSF World Cups dieser Saison und Treffpunkt der 1100 weltbesten Sportschützinnen und -schützen aus 90 Nationen war das aserbaidchanische Gabala, im Großen Kaukasus gelegen, 220 Kilometer nordwestlich von Baku. Für die Kleinkaliberschützinnen und -schützen bot dieser Weltcup die letzte Möglichkeit, sich für die Olympischen Spiele 2016 über einen Quotenplatz zu qualifizieren. Franziska Peer in ihrem KK-Dreistellungsmatchfinale und auch Bernhard Pickl, ebenfalls im KK-Dreistellungsmatch, kamen ihm zum Greifen nahe, doch sollten die österreichischen Topschützinnen und -schützen diesmal ohne ein weiteres Olympia-Ticket die Heimreise antreten. Dennoch konnten sich die Leistungen des zehnköpfigen ÖSB-Teams, die sich auch in den ISSF-Weltranglisten widerspiegeln, sehen lassen.

Den Auftakt des ÖSB-Teams machte Österreichs derzeit beste Pistolenschützin Sylvia Steiner. Mit der **25m-Pistole** schoss sich die Salzburgerin im Präzisionsdurchgang auf den soliden 17. Platz des 86 Schützinnen umfassenden Teilnehmerfeldes. Nach einem fulminanten Start war Steiner in den Finalrängen zu finden. In der ersten Serie erzielte sie 97 Ringe, fiel dann in der zweiten Serie mit 95 Ringen zurück, konnte aber in der letzten Serie mit 96 Ringen wieder Plätze gutmachen. Gesamt 288 Ringe mit 12 Innenringzählern waren ihre Basis für den entscheidenden Schnellfeuerdurchgang. In diesem hatte Steiner mit 98 Ringen einen guten Start, wobei die 10er in der ersten Serie nur durch einen 8er unterbrochen



Franziska Peer in ihrem ersten ISSF World Cup Finale.

EVENT: 10M AIR RIFLE WOMEN										
DATE: 10.08.2015										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final	NUMBER OF PARTICIPANTS: 121	
1	AHMADI Elaheh	IRI	103,6	104,6	104,5	104,1	416,8	207,8		
2	ZHANG Binbin	CHN	103,4	104,7	105,6	104,0	417,7	207,4		
3	KHEDMATI Najmeh	IRI	104,7	103,5	105,3	104,6	418,1	185,5		
58	UNGERANK Lisa	AUT	103,3	101,5	102,8	103,5	411,1			
63	OBERMOSER St.	AUT	103,3	101,7	102,8	102,9	410,7			
66	PEER Franziska	AUT	102,5	100,9	103,8	103,2	410,4			

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN										
DATE: 10.08.2015										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Sum	Final
1	CAO Yifei	CHN	103,7	104,9	105,6	104,6	105,4	104,7	628,9	207,4
2	KIM Sang Do	KOR	104,1	105,1	104,0	103,9	105,8	105,2	628,1	206,9
3	GORSA Petar	CRO	103,6	105,0	105,5	105,6	105,3	105,0	630,0	186,5
17	SCHMIRL Alexander	AUT	104,2	103,7	103,6	104,9	103,8	105,0	625,2	
20	PICKL Bernhard	AUT	101,7	104,3	105,9	104,6	103,3	104,6	624,4	
72	ZOTT Georg	AUT	103,9	100,7	101,5	103,8	102,4	104,3	616,6	

EVENT: 25M PISTOL WOMEN										
DATE: 11.08.2015										
Rank	Name	Nat	PRECISION			RAPID			Total	Medal-Match
			1	2	3	1	2	3		
1	CAO Lijia	CHN	98	96	97	97	97	98	583-18x	7
2	BATSARASHKINA V.	RUS	97	97	98	99	97	95	583-17x	1
3	ZHANG Jingjing	CHN	97	98	97	100	99	100	591	7
4	KOSTEVYCH Olena	UKR	99	100	100	94	99	98	590	3
23	STEINER Sylvia	AUT	97	95	96	98	95	96	577	

EVENT: 50M RIFLE PRONE MEN										
DATE: 12.08.2015										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Sum	Final
1	GRIGORYAN Kirill	RUS	104,9	104,8	104,1	103,6	105,7	103,6	626,7	209,3
2	EMMONS Matthew	USA	105,6	104,2	105,6	104,7	104,6	103,6	628,3	208,4
3	JERABEK Tomas	CZE	104,2	105,9	104,9	102,9	105,0	105,3	628,2	186,6
26	MATHIS Thomas	AUT	103,7	103,1	104,2	103,8	104,1	104,4	623,3	

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN											
DATE: 13.08.2015											
Rank	Name	Nat	KNEELING			PRONE			STANDING		
			1	2	3	1	2	3	1	2	3
1	CHEN Dongqi	CHN	196	196	196	195	195	195	587	456,2	
2	YI Siling	CHN	197	197	197	191	191	191	585	455,4	
3	ZHUKOVA Anna	RUS	197	197	197	195	195	192	584	444,8	
8	PEER Franziska	AUT	196	196	196	195	195	195	586	399,6	
36	UNGERANK Lisa	AUT	192	192	192	196	196	190	578		
52	OBERMOSER Stephanie	AUT	188	188	188	187	187	187	573		

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MEN											
DATE: 14.08.2015											
Rank	Name	Nat	KNEELING			PRONE			STANDING		
			1	2	3	1	2	3	1	2	3
1	HUI Zicheng	CHN	394	394	394	387	387	387	1181	459,8	
2	SCHMIRL Alexander	AUT	394	394	394	386	386	386	1179-57x	457,9	
3	ZHU Qinan	CHN	392	392	392	387	387	387	1179-61x	446,8	
13	PICKL Bernhard	AUT	391	391	391	382	382	382	1171		
27	RUMPLER Gernot	AUT	390	390	390	383	383	383	1168		

EVENT: 10M AIR PISTOL WOMEN										
DATE: 14.08.2015										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	Total	Final	NUMBER OF PARTICIPANTS: 102	
1	ARUNOVIC Zorana	SRB	96	98	95	95	384-13x	199,0		
2	LIN Yuemei	CHN	97	95	95	97	384-12x	197,7		
3	TIEN Chia Chen	TPE	97	97	96	97	387-11x	177,7		
40	STEINER Sylvia	AUT	94	96	94	93	377-7x			

de die Tirolerin 58. Die beiden weiteren Österreicherinnen Stephanie Obermoser mit Rang 63 (410,7 Ringe) und Franziska Peer mit Rang 66 (410,4 Ringe) folgten ihr. Insgesamt war ein großes Aufgebot mit 112 Schützinnen am Start dieses Weltcup-Bewerbs.

Um nur 55 Startplätze in der Liegend-Qualifikation kämpften in der Vorausscheidung 117 Kleinkalibergewehrschützen. Für Österreich hatten mit Stefan Raser im ersten Durchgang, Gernot Rumppler im zweiten und Thomas Mathis im dritten drei Österreicher einen dieser Startplätze im Visier. Geschafft hat es der Vorarlberger Thomas Mathis.

Unter nicht ganz einfachen Bedingungen wurde der **Liegendbewerb der Männer mit dem Kleinkalibergewehr** durchgeführt. Diese Weltcup-Konkurrenz war die letzte Chance, sich in dieser Disziplin mit einem Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2016 in Rio zu qualifizieren. Gute Chancen hatte Liegendspezialist Thomas Mathis, er konnte seine Topleistung aber unter anderem aufgrund der schwierigen Lichtverhältnisse nicht abrufen. Ein Teil des Starterfeldes musste mit der seitlich einfallenden Morgensonne kämpfen, der andere Teil hatte im Schatten ideale Verhältnisse. So waren die Bedingungen in diesem Bewerb nicht für alle Athleten gleich. Ein Protest wurde von der Jury abgewiesen. Die von der Jury in diesem Ausnahmefall erlaubten längeren Seitenblenden wurde an die Schützen nicht kommuniziert. Mathis beendete seinen Bewerb mit 623,3 Ringen und belegte damit Platz 26.

88 Kleinkalibergewehrschützinnen schossen in zwei Eliminationsdurchgängen um insgesamt 56 Startplätze für die Qualifikation im **Dreistellungsmatch der Frauen**. Alle drei ÖSB-Schützinnen konnten sich qualifizieren.

Eine persönliche Bestleistung im Grunddurchgang brachte Franziska Peer den Einzug ins Finale. Mit konstanten 196 Ringen im Kniend, 195 Ringen im Liegend und 195 Ringen im Stehend schoss sich die Tirolerin auf den fantastischen vierten Platz dieser Weltcup-Qualifikation. Ihr erstes großes Finale mit dem Kleinkalibergewehr begann die 28-Jährige verhalten, konnte aber dann Schuss um Schuss an die Konkurrentinnen anschließen. Letztendlich erzielte Peer knapp hinter der Schweizerin Jasmin Mischler den guten achten Platz.

Die beiden weiteren Österreicherinnen in diesem Dreistellungsmatch kamen ebenfalls aus Tirol. Lisa Ungerank platzierte sich mit 578 Ringen und Rang 36 im Mittelfeld. Stephanie Obermoser wurde 53. mit 573 Ringen.

Keine Zweifel ließen die ÖSB-Männer in der Elimination für das

Dreistellungsmatch mit dem Kleinkalibergewehr aufkommen. Ganz klar qualifizierten sich Alexander Schmir, Gernot Rumppler und Bernhard Pickl für den Dreistellungsmatch-Qualifikationsdurchgang.

Schon im Grunddurchgang zeigte sich Schmir in bestechender Form: 394 Ringe im Kniend, 399 Ringe im Liegend und 386 Ringe im Stehend. Mit gesamt 1179 Ringen ging Schmir als Dritter aus der Qualifikation – ringgleich mit Qinan Zhu (CHN) – und zog damit souverän ins Finale ein. Mit diesem Ergebnis verbesserte der Heeressportler seinen eigenen Österreichischen Rekord, erzielte im Jahr 2013 beim ISSF WC Granada, um ganze fünf Ringe.

Das Finale war an Spannung kaum zu überbieten. Nach der Kniendstellung lag Schmir in Führung, fiel im Liegend auf Rang drei zurück, konnte im Stehend dann noch einmal alle Kräfte aktivieren und beendete das Finale als hervorragender Zweiter. Schmir holte Silber vor dem Weltranglisten-Ersten Qinan Zhu und hinter Zicheng Hui (CHN). „In den vergangenen Bewerben war es oft so knapp. Ich wusste, dass ich es drauf habe, ganz vorne mitzuschießen. Heute wollte ich es einfach wissen und es freut mich umso mehr, dass es mir gelungen ist.“ Mit diesem Ergebnis ist Alexander Schmir auch die Qualifikation für das ISSF World Cup Finale in München gelungen. Den guten 13. Platz belegte Bernhard Pickl. Der Niederösterreicher erzielte starke 1171 Ringe (391 Kniend, 398 Liegend, 382 Stehend) und blieb damit drei Ringe hinter den Finalrängen und ebenso knapp hinter einem möglichen Olympia-Quotenplatz. Gernot Rumppler (S) belegte Rang 27 mit 1168 Ringen.

In ihrem zweiten Weltcup-Auftritt in Gabala erzielte Sylvia Steiner mit der **Luftpistole** 377 Ringe. Diese brachten der 33-Jährigen den 40. Platz in dieser hochkarätig besetzten Konkurrenz mit insgesamt 102 Schützinnen. Die Salzburgerin lag mit diesem Ergebnis sicherlich hinter den Erwartungen, doch kann sie mit ihren Leistungen in den vergangenen Bewerben und ihrer bisher besten internationalen Saison durchaus zufrieden sein. Für das ÖSB-Team, so auch für Sylvia Steiner, gibt es bei der Europameisterschaft für Luftpistolen 2016 in Ungarn noch eine finale Chance zur Qualifikation für die Olympischen Spiele in Rio.

Die Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung. Weitere Informationen sowie die Final-Videos gibt es auf der offiziellen Website der International Shooting Sport Federation (ISSF) www.issf-sports.org.



Sylvia Steiner bei den Vorbereitungen mit der 25m-Pistole.

Exclusive ISSF Results Provider
Weltweit einziges System mit ISSF- und DSB-Zulassung für alle Distanzen

HS25/50 HYBRIDSCORE®

ISSF-Zulassung Phase 1, 2 und 3

Weltweit die einzige Hybrid-Scheibe für 25m und 50m Pistole und Kleinkalibergewehr

× **Neueste Technologie mit größter Präzision**

× **Praktisch verschleißfrei**

× **Kostengünstiger Unterhalt**

SIUS

Zuverlässigkeit zählt...

SIUS-Vertretung in Österreich:

FRÖWIS KG
Schießstandtechnik

www.froewis.co.at / joseffroewis@aon.at
Tel. 0699-1967 49 13



Armbrust Weltmeisterschaft Ulan Ude: Sechsmal Edelmetall für Österreich.

Mit hohen Erwartungen und großen Zielen trat das ÖSB-Armbrustteam die Reise ins südöstliche Sibirien an. Von 21. bis 24. August war die IAU-Weltmeisterschaft in Ulan Ude (RUS) Treffpunkt der weltbesten Armbrustschützinnen und -schützen in den Match- und Fieldbewerben. Wie sich herausstellte, waren die Österreicherinnen und Österreicher mit insgesamt sechs Weltmeisterschaftsmedaillen ein fester Bestandteil dieser Weltspitze.

Gleich dreimal Edelmetall holte das ÖSB-Team am ersten Wettkampftag. Mit der **30m-Matcharmbrust** ging als einziger Österreicher Thomas Kostenzer in der Klasse **U23**

bei starkem Wind und sehr hohen Temperaturen an den Start – und dies äußerst erfolgreich. Im Stehend erzielte der Tiroler Platz fünf, im Kniend gewann er Bronze und in der Kombination holte sich der 20-Jährige den Vize-Weltmeistertitel hinter Joel Bruschweiler (SUI).

In den Bewerbungen mit der **10m-Matcharmbrust** hatten die österreichischen **Armbrustfrauen** ihren ersten Einsatz bei dieser Weltmeisterschaft und durften sich in der Teamwertung über die Silbermedaille freuen. Gold ging an die Mannschaft aus Russland. In den Einzelwertungen schoss sich Katharina Auer (T) als beste Österreicherin auf Platz neun und verpasste somit knapp das Finale, dicht gefolgt von Franziska Peer (T) auf Rang zehn und Sonja Strillinger auf Rang elf. Julia Prirkmann, die vierte Starterin im ÖSB-Frauenteam, wurde 14.

Im **10m-Matcharmbrustbewerb der Männer** erzielte Walter Zehetner (OÖ) den 15. Platz, Georg Kostenzer (T) wurde 16.

Bei den **U23-Schützinnen mit der 10m-Armbrust** konnte sich die Tirolerin Marie-Theres Auer am zweiten Wettkampftag als Achte für das Finale qualifizieren und steigerte sich dort weiter auf den guten fünften Platz. Verena Brückner (NÖ) verpasste als Neunte das Finale nur knapp, Michaela Scheucher wurde 18.

Nach einem äußerst spannenden Finale der **U23-Schützen mit der 10m-Armbrust** erreichte Christoph Stocker (ST) den ausgezeichneten dritten Platz. Zusammen mit Thomas Kostenzer als Sechstem und Michael Kleemann wurde das österreichische Team Vizeweltmeister hinter Deutschland.

Der letzte Weltmeisterschaftstag in Ulan Ude hielt für das erfolgreiche österreichische Armbrust-Team eine weitere Medaille parat. Im **30m-Stehendbewerb mit der Match-Armbrust** schoss sich Sonja Strillinger in die Podestränge. Die 20-jährige Tirolerin erzielte mit 272 Ringen Bronze hinter Gebhard Fürst und Norbert Ettner. Dabei erreichten die beiden Deutschen dieselbe Ringzahl wie Strillinger – es zählten letztendlich die Innenringzehner.

Auch Franziska Peer zeigte mit der Match-Armbrust auf: Die Tirolerin gelangte in der Kombination als Sechste ins Finale, in dem sie sich noch auf den guten vierten Platz vorarbeiten konnte.

Nach drei erfolgreichen Tagen trat das ÖSB-Team mit insgesamt sechs Medaillen im Gepäck die lange Heimreise aus Russland an. BSPL Harald Lugmayr: „Mit den erzielten Erfolgen können wir sehr zufrieden sein. Meine Gratulation gilt den Medaillengewinnerinnen und -gewinnern. Zudem möchte ich Jaroslav Liptak meinen Dank aussprechen. Ohne ihn hätten Einreise und Zollabwicklung nicht so reibungslos funktioniert und auch bei den Bewerbungen stand Jaroslav dem gesamten Team mit Rat und Tat zur Seite.“

Die Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es auf www.iau-crossbow.org.

Abb. links oben: Sonja Strillinger holte mit der 30m-Matcharmbrust ihre zweite Medaille bei dieser Weltmeisterschaft.

EVENT: 10M WOMEN						NUMBER OF PARTICIPANTS: 17
DATE: 22.08.2015						
Rank	Name	Nat	stehend	Final	Total	
1	GUIGNARD-SCHNYDER S.	SUI	395	98	493	
2	WALO Michaela	GER	389	98	487	
3	TOUSSAINT Sabrina	FRA	389	96	485	
9	AUER Katharina	AUT	386		386	
10	STRILLINGER Sonja	AUT	385		385	
11	PEER Franziska	AUT	385		385	
14	PIRKMANN Julia	AUT	379		379	

EVENT: 10M MEN						NUMBER OF PARTICIPANTS: 21
DATE: 22.08.2015						
Rank	Name	Nat	stehend	Final	Total	
1	LUGINETS Nazar	RUS	591	100	691	
2	KRUGLOV Sergey	RUS	591	98	689	
3	KAMENSKIY Sergey	HUN	591	97	688	
15	ZEHETNER Walter	AUT	574		574	
16	KOSTENZER Georg	AUT	570		570	

EVENT: 30M U23 STANDING						NUMBER OF PARTICIPANTS: 22
DATE: 22.08.2015						
Rank	Name	Nat	1	2	3	Total
1	BOSCH Nicole	SUI	91	85	88	264
2	CHEVANCE Aurelie	FRA	86	91	87	264
3	SOKOLOVA Lilia	RUS	87	86	90	263
5	KOSTENZER Thomas	AUT	82	90	89	261

EVENT: 30M U23 KNEELING						NUMBER OF PARTICIPANTS: 22
DATE: 22.08.2015						
Rank	Name	Nat	1	2	3	Total
1	BRUSCHWEILER Joel	SUI	95	96	89	280
2	GERBER Michael	SUI	91	93	92	276
3	KOSTENZER Thomas	AUT	91	91	93	275

EVENT: 30M U23 COMBINATION + FINAL						NUMBER OF PARTICIPANTS: 22
DATE: 22.08.2015						
Rank	Name	Nat	Standing	Kneeling	Final	Total
1	BRUSCHWEILER Joel	SUI	258	280	90	628
2	KOSTENZER Thomas	AUT	261	275	89	625
3	GERBER Michael	SUI	262	276	86	624

EVENT: 10M U23 WOMEN						NUMBER OF PARTICIPANTS: 19
DATE: 23.08.2015						
Rank	Name	Nat	Standing	Final	Total	
1	CHEVANCE Aurelie	FRA	389	97	486	
2	SOKOLOVA Lilia	RUS	392	94	486	
3	GLINKE Bianca	GER	388	97	485	
5	AUER Marie-Theres	AUT	384		384	
9	BRÜCKNER Verena	AUT	383		383	
18	SCHEUCHER Michaela	AUT	363		363	

EVENT: 10M U23 MEN						NUMBER OF PARTICIPANTS: 15
DATE: 23.08.2015						
Rank	Name	Nat	Standing	Final	Total	
1	WITTMAN Manuel Rainer	GER	395	97	492	WR
2	BRUSCHWEILER Joel	SUI	388	99	487	
3	STOCKER Christoph	AUT	392	94	486	
7	KOSTENZER Thomas	AUT	389	92	481	
12	KLEEMANN Michael	AUT	379		379	

EVENT: 30M OPEN CLASS STANDING						NUMBER OF PARTICIPANTS: 22
DATE: 24.08.2015						
Rank	Name	Nat	1	2	3	Total
1	FÜRST Gebhard	GER	92	87	93	272
2	ETTNER Norbert	GER	90	90	92	272
3	STRILLINGER Sonja	AUT	90	93	89	272
5	PEER Franziska	AUT	91	92	86	269
21	PIRKMANN Julia	AUT	83	81	82	246

EVENT: 30M OPEN CLASS KNEELING						NUMBER OF PARTICIPANTS: 22
DATE: 24.08.2015						
Rank	Name	Nat	1	2	3	Total
1	ORAZEM Renata	SLO	97	98	92	287
2	KUZNETSOV Stanislav	RUS	97	92	96	285
3	HANSEN Jonas	SUI	93	97	95	285
9	PEER Franziska	AUT	94	94	93	281
16	STRILLINGER Sonja	AUT	95	91	85	271
20	PIRKMANN Julia	AUT	89	86	91	266

EVENT: 30M OPEN CLASS COMBINATION + FINAL						NUMBER OF PARTICIPANTS: 22
DATE: 24.08.2015						
Rank	Name	Nat	Standing	Kneeling	Final	Total
1	HANSEN Jonas	SUI	268	285	94	647
2	KUZNETSOV Stanislav	RUS	269	285	90	644
3	FÜRST Gebhard	GER	272	279	90	641
4	PEER Franziska	AUT	269	281	90	640
12	STRILLINGER Sonja	AUT	272	271		543
21	PIRKMANN Julia	AUT	246	266		512



Bronzemedallengewinner Christoph Stocker erzielte auch mit dem U23-Team eine Podestplatzierung.

Teams:

EVENT: 10M WOMEN TEAM						NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 5
DATE: 22.08.2015						
Rank	Name	Name	Name	Nat	Sum	
1	SUSHKO Anna	PROTASOVA Valentina	NIZKOSHAPSKAJA A.	RUS I	1170	
2	PEER Franziska	STRILLINGER Sonja	AUER Katharina	AUT	1156	
3	BUDAeva Inna	BORISOVA Maria	KARPOVA Julija	RUS II	1154	

EVENT: 10M U23 WOMEN TEAM						NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 5
DATE: 23.08.2015						
Rank	Name	Name	Name	Nat	Sum	
1	SOKOLOVA Lilia	SUETINA Julia	PONOMAREVA Maria	RUS	1162	
2	CHEVANCE Aurelie	MATTE Romane	PAIMBLANC Nolwenn	FRA	1161	
3	BAUMGARTNER J.	HURSCHLER Monika	BOSCH Nicole	SUI	1141	
5	AUER Marie-Theres	BRÜCKNER Verena	SCHEUCHER Michaela	AUT	1130	

EVENT: 10M U23 MEN TEAM						NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 5
DATE: 23.08.2015						
Rank	Name	Name	Name	Nat	Sum	
1	WITTMAN M. R.	STROBELT Karsten	FÜRST Louis Marcus	GER	1173	WR
2	STOCKER Christoph	KOSTENZER Thomas	KLEEMANN Michael	AUT	1160	
3	FETISOV Vladislav	MAILKOV Roman	KOVALENKO Sergey	RUS	1153	

EVENT: 30M OPEN CLASS COMBINATION TEAM						NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 6
DATE: 23.08.2015						
Rank	Name	Name	Name	Nat	Sum	
1	EBNÖTHER Jürg	HANSEN Jonas	GOHL Roman	SUI I	1563	
2	GUIGNARD-SCHNYDER S.	HARLACHER Renato	BIERI Ramona	SUI II	1539	
3	KUZNETSOV Stanislav	LUGINETS Nazar	KAMENSKIY Sergey	RUS I	1535	
6	PEER Franziska	STRILLINGER Sonja	PIRKMANN Julia	AUT	1497	

Silber und Bronze holte Thomas Kostenzer mit der 30m-Match-Armbrust.



EVENT: VETTERLI O												NUMBER OF PARTICIPANTS: 29		
DATE: 26.08.2015														
Rank	Name	Nat	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Total	dis.
1	GASSNER Andreas	AUT	10										100	
2	OBERRILLER Hannes	GER	9	1									99	
3	KÄPERNICK Peter	GER	7	3									97	30

EVENT: TANEGASHIMA R												NUMBER OF PARTICIPANTS: 27		
DATE: 27.08.2015														
Rank	Name	Nat	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Total	dis.
1	STURM Michael	GER	9	1									99	
2	FREY Michael	GER	8	2									98	46/5
3	GASSNER Andreas	AUT	8	2									98	53/0

EVENT: COLT												NUMBER OF PARTICIPANTS: 61		
DATE: 26.08.2015														
Rank	Name	Nat	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Total	dis.
1	HASLINGER Klaus	AUT	4	6									94	41
2	ZIPPERER Hans	GER	4	6									94	42
3	MARTIN FISAC Eugenio	ESP	4	6									94	43

EVENT: DONALD MALSON O												NUMBER OF PARTICIPANTS: 27		
DATE: 28.08.2015														
Rank	Name	Nat	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Total	dis.
1	DREISBACH Mattias	GER	6	3	1								85	
2	MARTIN FISAC Eugenio	ESP	2	2	1	3	2						79	
3	WAGNER Herbert	AUT	2	1	3	2	2						79	

EVENT: REMINGTON O					NUMBER OF PARTICIPANTS: 28	
DATE: 28.08.2015						
Rank	Name	Nat	Colt	Donald Malson	Total	
1	DREISBACH Mattias	GER	91	85	176	
2	MARTIN FISAC Eugenio	ESP	94	79	173	
3	WAGNER Herbert	AUT	93	79	172	

EVENT: VETTERLI YOUTH												NUMBER OF PARTICIPANTS: 2		
DATE: 29.08.2015														
Rank	Name	Nat	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Total	dis.
1	VIGOUREUX Sarah	FRA	7	3									97	
2	HINTERDORFER Ulrich	AUT	4	6									94	

EVENT: WHITWORTH YOUTH												NUMBER OF PARTICIPANTS: 2		
DATE: 29.08.2015														
Rank	Name	Nat	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Total	dis.
1	VIGOUREUX Sarah	FRA	7	3									97	
2	HINTERDORFER Ulrich	AUT	2	4	3	1							87	



Europameister mit dem Colt: Klaus Haslinger.

MLAIC Vorderlader Europameisterschaft Barcelos:

Österreicher in gewohnter Stärke.

Eine 2.800 kilometerlange Busreise nahmen die österreichischen Vorderladerschützen auf sich, um an der diesjährigen MLAIC Europameisterschaft vom 23. bis zum 30. August teilzunehmen. Die Reise hat sich gelohnt, denn insgesamt gingen sieben Einzel- und sieben Teammedaillen – davon zweimal Gold, fünfmal Silber und siebenmal Bronze – an das österreichische Team.

Am ersten, ereignisreichen Wettbewerbstag der Europameisterschaft in Barcelos (POR) starteten die Österreicher gut, Medaillenplätze blieben allerdings noch aus. Umso erfolgreicher präsentierten sich die Schützen am zweiten und dritten Tag. Hier wurden insgesamt sechs Medaillen erzielt.

Im Einzelbewerb eröffnete Klaus Haslinger den Medaillenregen. Mit dem **Colt** (Perkussionsrevolver-Original) erzielte er 94 Ringe, die dem Oberösterreicher den Europameistertitel bescherten. Andreas Gassner stellte zum wiederholten Mal einen Europarekord ein. Im Bewerb **Vetterli Original** (Perkussionsgewehr-Original 50m) legte er im ersten Durchgang 100 Ringe vor, die bis zum Ende kein anderer Schütze erreichte, und holte somit einen weiteren Europameistertitel nach Österreich. Eine weitere Medaille, diesmal in Bronze, sicherte sich der Vorarlberger im Bewerb **Tanegashima Replika** (Luntenschlossgewehr 50m).

Im **Mannschaftsbewerb Adams** (Perkussionsrevolver-Original) gewannen die Schützen Herbert Wagner, Robert Szuppin und Karl Lehner den Vize-Europameistertitel mit 271 Ringen. Grund zur Freude hatten auch Wilfried Schöpf, Franz Prinz und Klaus Haslinger. Sie erzielten im **Teambewerb Gustav Adolf** (Miquelet-Original) ein Ergebnis von 253 Ringen, das ihnen letztendlich den dritten Platz einbrachte. Für die sechste Medaille an diesen beiden Tagen sorgte die **Mannschaft im Bewerb Nagashino** (Luntenschlossgewehr-Replika). Andreas Gassner, Andreas Högl und Wilfried Schöpf waren es, die mit einem Ergebnis von 277 Ringen eine weitere Bronzemedaille erzielten.

Die folgenden Wettbewerbstage gingen für die Österreicher in gleicher Tonart weiter. Nach seiner Teammedaille im Bewerb Adams holte Herbert Wagner zwei Einzelmedaillen mit jeweils Bronze im Bewerb **Donald Malson Original** (79 Ringe) und **Remington Original** (172 Ringe) sowie eine weitere **Teammedaille im Bewerb Boutet**. Dort schoss der Burgenländer zusammen mit seinen Kollegen Robert Szuppin und Eduard Peireder insgesamt 275 Ringe und sicherte sich damit den Vize-Europameistertitel.

Andreas Gassner konnte seinen beiden Einzelmedaillen und der Teammedaille ebenfalls eine weitere hinzufügen: Der Vorarlberger erzielte mit Andreas Högl und Franz Prinz insgesamt 280 Ringe und damit die Bronzemedaille im **Teambewerb Kossuth**. Neben Andreas Gassner und Herbert Wagner gelang auch Klaus Haslinger eine Vierer-Medaillenkollektion bei dieser Europameisterschaft. Nach Gold mit dem Colt und Bronze im **Gustav-Adolf-Teambewerb** durfte der Oberösterreicher auch in zwei weiteren Teambewerben auf das Podest steigen. Im Bewerb **Nobunaga** (248 Ringe) gelang ihm der dritte Platz mit Alois Litschmann und Fritz Haslinger, im Bewerb **Versailles** (493 Ringe) wurde es mit Wilfried Schöpf, Franz Prinz, Andreas Högl und Alois Litschmann erneut Bronze.

Ein österreichischer Junior war ebenfalls in Portugal am Start. Der erst 17-jährige Ulrich Hinterdorfer schoss sich in den **Youth-Bewerben mit Vetterli und Whitworth** jeweils auf den zweiten Rang.

In diesem Artikel ist eine Ergebnislistenauswahl getroffen worden. Die umfangreichen Ergebnislisten aller EM-Bewerbe stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.



Mit dem Vetterli Original stellte Andreas Gassner den Weltrekord ein und kürte sich zum Europameister.

EVENT: KOSSUTH					NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 8	
DATE: 28.08.2015						
Rank	Name	Name	Nat	Sum		
1	STURM Michael	BRADER Leonhard Josef	OBERRILLER Hannes	GER	287	
2	NYITRAI József	NÉMETH Balázs	TAR Mihály	HUN	281	
3	GASSNER Andreas	PRINZ Franz	HÖGL Andreas	AUT	280	

EVENT: GUSTAV ADOLF					NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 4	
DATE: 26.08.2015						
Rank	Name	Name	Nat	Sum		
1	OBERRILLER Hannes	FREY Michael	JURANEK Roland	GER	273	
2	SCHÖPF Wilfried	PRINZ Franz	HASLINGER Klaus	AUT	253	
3	DUCELLIER Mathieu	DESCHAMPS Michel	RIAUD Bernard	FRA	244	

EVENT: NOBUNAGA					NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 5	
DATE: 27.08.2015						
Rank	Name	Name	Nat	Sum		
1	HARPER SMITH Jon	CALLAN Gareth	WOLPE Paul	GBR	266	
2	KARLSSON Johan	ARVIDSSON Lars	ENKVIST Rolf	SWE	254	
3	LITSCHMANN Alois	HASLINGER Klaus	HASLINGER Fritz	AUT	248	

EVENT: NAGASHINO					NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 6	
DATE: 27.08.2015						
Rank	Name	Name	Nat	Sum		
1	FREY Michael	MASSING Walter	KÄPERNICK Peter	GER	291	
2	GRAD Herbert	RÜFENACHT Hans-Peter	EGGENSCHWILER Esther	SUI	278	
3	GASSNER Andreas	HÖGL Andreas	SCHÖPF Wilfried	AUT	277	

EVENT: ADAMS					NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 9	
DATE: 26.08.2015						
Rank	Name	Name	Nat	Sum		
1	PATINO LILLO José	SENA HOOKER Greg	COLMENARES DIAZ M.	ESP	273	
2	WAGNER Herbert	SZUPPIN Robert	LEHNER Karl	AUT	271	
3	ROBINSON Alan	HARVEY Nick	HARPER SMITH Jon	GBR	270	

EVENT: BOUTET					NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 3	
DATE: 28.08.2015						
Rank	Name	Name	Nat	Sum		
1	DREISBACH Mattias	VALENTIN Volker	ZIPPERER Hans	GER	277	
2	PAIREDER Eduard	SZUPPIN Robert	WAGNER Herbert	AUT	275	
3	HARVEY Nick	ROBINSON Alan	HARPER SMITH Helen	GBR	272	

EVENT: VERSAILLES					NUMBER OF QUALIFICATION TEAMS: 4	
DATE: 28.08.2015						
Rank	Name	Name	Nat	Sum		
1	FREY Michael	OBERRILLER Hannes	JURANEK Roland	GER	536	
2	DUCELLIER Mathieu	KÄPERNICK Peter	FREY Michael	FRA	495	
3	SCHÖPF Wilfried	DESCHAMPS Michel	RIAUD Bernard	FRA	493	
		GOIOLLIER Laurent	RIAUD Bernard			
		PRINZ Franz	HASLINGER Klaus	AUT	493	
		SCHÖPF Wilfried	HÖGL Andreas	LITSCHMANN Alois		

ISSF World Cup Finale München:

Schmirl Vierter im KK-Dreistellungsmatch.

Mit dem Weltcup in Gabala (AZE) endete die diesjährige ISSF World Cup Serie dieser Saison. Den alljährlichen krönenden Abschluss bildete allerdings das ISSF World Cup Finale, das von 1. bis 7. September in der Olympia-Schießanlage München-Hochbrück über die Bühne ging. Die Qualifikation zu dieser exklusiven Begegnung erreichte Alexander Schmirl und bestätigte mit dem vierten Platz erfolgreich seine derzeitige Position in der ISSF-Weltrangliste.

Zum alljährlichen ISSF World Cup Finale qualifizieren sich lediglich die besten acht Schützinnen bzw. Schützen der aktuellen Weltcup-Saison in der jeweiligen Disziplin. Dabei wird als Kriterium nicht die Weltrangliste herangezogen, sondern die Weltcup-Ergebnisse mit bestimmten Kategorie-Punkten gewertet. Es fließen sowohl der Rang bei einer Finalplatzierung (A-Punkte) als auch die dabei erzielte Ringzahl (B-Punkte) in die Bewertung ein. Wild Cards bekommen zusätzlich die jeweiligen Medaillengewinner und Titelverteidiger des vergangenen Jahres.

Die Qualifikation für das ÖSB-Team war nicht einfach, da laut ISSF-Reglement jeweils nur drei Schützinnen und Schützen je Nation pro Weltcup-Bewerb startberechtigt waren und die österreichischen Top-Athletinnen und -Athleten die Starts untereinander aufteilen mussten. Dennoch gelang dem Niederösterreicher Alexander Schmirl nach einer herausragenden Saison diese Qualifikation. Mit seiner Silbermedaille im KK-Dreistellungsmatch in Gabala erzielte er 18 Wertungspunkte und qualifizierte sich somit in dieser Disziplin für den Start.

391 Ringe im Kniend, 396 Ringe im Liegend und 388 Ringe im Stehend, so die Bilanz von Alexander Schmirl nach dem Grunddurchgang des KK-Dreistellungsmatches beim Weltcup-Finale in München. Obwohl der Niederösterreicher im Liegend nicht unmittelbar zu seiner Form finden konnte und in Unterbrechungen Rücksprache mit ÖSB-Trainer Hubert Bichler hielt, lag er nach dieser Stellung auf dem vierten Zwischenrang. Im Liegend lief die erste Serie nicht wie erwartet, Schmirl konnte sich dann allerdings enorm steigern und

schoss in der dritten und vierten Serie jeweils 100 Ringe, was ihm den fünften Zwischenrang einbrachte. Diesen konnte er auch in der Stehend-Stellung halten. Mit gesamt 1175 Ringen lag der 25-Jährige ringgleich mit dem Viertplatzierten, dem Chinesen Zicheng Hui, und qualifizierte sich damit sicher für den Einzug ins Finale.

Im spannenden Dreistellungsmatch-Finale war für Alexander Schmirl erneut alles offen. Nach der Kniend-Serie mit 150,8 Ringen lag der Niederösterreicher auf dem sechsten Zwischenrang. Mit einer fulminanten ersten Liegend-Serie (52,6 Ringe) schoss sich Schmirl kurzzeitig auf den zweiten Rang, beendete diese Serie dann (erneut mit 52,6 Ringen) als guter Dritter. Diesen Zwischenrang konnte der 25-Jährige auch in den ersten Stehend-Serien halten, fiel dann jedoch in den letzten drei Schüssen um einen Rang zurück. So beendete Alexander Schmirl dieses letzte Finale mit dem beachtlichen vierten Platz.

Der Titel ging an Matthew Emmons (USA). Silber gewann der junge Haoran Yang (CHN), der sowohl in der Qualifikation als auch im Finale einen neuen Junioren-Weltrekord schoss. Bronze holte Vorjahressieger Sergey Kamenskiy (RUS). Hinter Alexander Schmirl platzierten sich Größen wie Weltrekordhalter Nazar Louginets (RUS) auf Rang sechs und der ISSF-Weltranglistenerte Qinan Zhu (CHN) auf Rang neun.

Alexander Schmirl durfte mit diesem Ergebnis eine gelungene Saison, in der er neben seiner Weltcup-Medaille den ersten ÖSB-Quo-



tenplatz für die Olympischen Sommerspiele 2016 mit dem Luftgewehr (ISSF WC Fort Benning) sowie den Vizeeuropameistertitel im KK-Liegend Teambewerb (EM Maribor) holen konnte, mit diesem Finale würdig beenden.

ÖSB-Sportkordinatorin Margit Melmer: „Das Niveau in dieser Begegnung war erwartungsgemäß hoch – es schien, als hätten sich die Besten der Welt noch einmal gegenseitig zu Höchstleistungen motiviert. Sicherlich wäre eine Kristallkugel als Abschluss dieser tollen Saison nicht unverdient gewesen, doch mit dem vierten Platz hat Alex seine aktuelle Position in der Weltrangliste bestätigt und kann damit durchaus zufrieden sein.“

Alle Ergebnisse stehen auf der ÖSB-Website schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung. Weitere Informationen sowie das ISSF-Video von Alexander Schmirl im Finale gibt es auf der offiziellen Website der International Shooting Sport Federation (ISSF) www.issf-sports.org.



ÖSB-Trainer Hubert Bichler.

zehn komma neun Ausgabe 04/15

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS MEN		NUMBER OF PARTICIPANTS: 10														
DATE: 06.09.2015		KNEELING				PRONE				STANDING				Total	Final	
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4		
1	EMMONS Matthew	USA	95	96	98	98	100	100	100	100	98	95	96	96	1172	458,8
2	YANG Haoran	CHN	99	96	99	99	98	100	98	100	99	100	96	97	1181	458,2
3	KAMENSKIY Sergey	RUS	100	97	100	99	100	100	100	100	96	98	97	98	1185	447,0
4	SCHMIRL Alexander	AUT	96	97	100	98	97	99	100	100	99	96	98	95	1175	436,7

WRJ = World Record Junior, FWRJ = Final World Record Junior

Ausgabe 04/15 zehn komma neun



Händlersuche:



WALTHER LG 300 UNIVERSAL AUSTRIA
inkl. Diopter-centra Pro57 und WALTHER Basic Korntunnel

Art.-Nr.: 280 13 11

LG 300 UNIVERSAL AUSTRIA
1289,-EURO

UMAREX®
A U S T R I A

UMAREX Sport und Freizeit Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft - Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 - 6342 Niederdorf - Austria

verkauf@umarex.at www.umarex.at

Internationale Bewerbe

Alle Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

EM Metallic Silhouette.

Volmerange (FRA), 27. Juli –
8. August 2015

Das österreichische Gewehrteam mit Zoltan Vass, Dunja und Peter Lamprecht setzte bei der Europameisterschaft Metallic Silhouette in Volmerange les Mines seinen Erfolgskurs fort und gewann – wie bereits bei der WM 2014 in Tschechien – die Teamwertungen mit dem Kleinkaliber- und dem Großkalibergewehr.

Erstmals wurde der Bewerb Big Bore Rifle auf 100 bis 200 m und entsprechend verkleinerten Zielen ausgetragen, da der Veranstalter über keine 500m-Anlage verfügte. Trotz dieser neuen Regelung erreichte Dunja Lamprecht in der Big Bore Hunting Rifle den zweiten und Peter Lamprecht den dritten Platz.

Am zweiten Wettkampftag konnte Dunja mit tollen 35 von 40 Treffern die Tagesbestleistung erzielen und sich damit den Europameistertitel im Big Bore Silhouette Rifle sichern. In der Aggregate Wertung belegte Dunja Lamprecht erneut den zweiten und Peter Lamprecht den dritten Platz. Entscheidend für die Teamwertung war der elfte Platz von Zoltan Vass, der den klaren Sieg für Österreich vor Finnland und Frankreich brachte.

Mit der Small Bore Rifle holte Dunja Lamprecht trotz hoher Leistungsdichte dreimal Silber. Mit drei fünften Plätzen von Peter Lamprecht sowie einem sechsten (Light Rifle) und einem neunten Platz (Aggregate) von Zoltan Vass holte das österreichische Team erneut Gold in der Mannschaftswertung.

In den Pistolenbewerben war lediglich ein Österreicher am Start. Johann Kral konnte in der am stärksten umkämpften Field Pistol Production den hervorragenden vierten Platz sowie im Anysight-Bewerb den siebten Platz erzielen, was in der Aggregate-Wertung den fünften Platz ergab.



Dunja Lamprecht

WM PPC1500.

Stockholm (SWE),
10.–16. August 2015

Einen überzeugenden Auftritt hatten Österreichs SGKP-Schützinnen und -Schützen bei den PPC1500-Weltmeisterschaften in Stockholm (SWE). Das erfolgreiche Team um Bundessportleiter Manfred Einramhof erzielte von 10. bis 16. August überwältigende acht Einzel- und zwei Mannschafts-Goldmedaillen, sechs Silbermedaillen sowie fünf Einzel- und zwei Mannschafts-Bronzemedaillen.

Bernhard Mayr
3 x Weltmeister, 1 x Vizeweltmeister

Erich Bohn
2 x Weltmeister, 2 x Vizeweltmeister

Gerhard Gruber
2 x Weltmeister, 1 x Dritter

Hans Ortner
1 x Weltmeister, 1 x Vizeweltmeister,
2 x Dritter

Markus Heim
2 x Vizeweltmeister

Andreas Stoderegger
1 x Dritter

Klaus Höller
1 x Dritter

Hans Ortner, Harald Wassertheurer
2 x Team-Weltmeister

Erich Bohn, Günther Schüller
1 x Dritte Team

Andreas Stoderegger, Walter Torghele
1 x Dritte Team



Ausgabe 04/15 zehn komma neun

300m Lapua European Cup Final.

Zagreb (CRO),
25.–27. September 2015

Der 300m-Liegendbewerb lief für die Österreicher nicht ganz nach Wunsch. Bei 12 °C und Regen erzielte Stefan Raser (OÖ), der bei der EM in Marburg den Weltrekord eingestellt hatte, als bester Österreicher mit 594 Ringen den zehnten Platz. Klaus Gstining (T) wurde mit 593 Ringen 14. und Gernot Rumpler belegte mit 592 Ringen den 15. Platz. Die Medaillen gingen an Rajmond Debevec (SLO) vor Peter Sidi (HUN) und Valerian Sauveplane (FRA).

Erfolgsgeschichte schrieb Gernot Rumpler dann allerdings mit seinem Europarekord im 300m-Dreistellungsmatch (3x40). Bei 16 °C mit leichtem Wind und ohne Regen erzielte der Salzburger mit dem Freigewehr 1185 Ringe und schraubte damit den bisherigen Rekord des Franzosen Cyril Graff um ganze sechs Ringe in die Höhe. Sein Kommentar: „Das Stehend-Schießen ist heute echt gut gelaufen.“ Hinter Rumpler holte Peter Sidi Silber, Bronze ging an den Slowenen Rajmond Debevec.

Auch der abschließende Tag im kroatischen Zagreb endete für Rumpler erfolgreich. Im Dreistellungsmatch mit dem 300m-Standardgewehr (3x20) schoss sich der 21-Jährige erneut aufs Podest. 584 Ringe brachten ihm Bronze hinter Simon Claussen (NOR) und Andrea Rossi (SUI).

Im anschließenden Super-Finale wurde der Salzburger mit einer deutschen Schützin in ein offenbar unschlagbares Team gelöst und holte die zweite Goldmedaille an diesem Wochenende.

BSPL Alfred Tauber zeigte sich äußerst erfreut über die herausragende Leistung seines Schützlings: „Je 395 Ringe in allen Stellungen des 3x40-Bewerbs ist ein unglaubliches Ergebnis. Das zeigt, dass die Vorbereitungen auf dieses Finale optimal waren. Zu seinem Europarekord gratuliere ich Gernot von Herzen.“



Siegerehrung 3x40

European Youth League Finale.

Rottne-Växjö (SWE),
1.–4. Oktober 2015

Mir seinen Leistungen in den European Youth-League-Entscheidungen dieser Saison erzielte das österreichische Team die Qualifikation zum diesjährigen Finale in Rottne-Växjö (SWE). Von 2. bis 4. Oktober trafen Verena Zaisberger (V), Rebecca Köck (T), Carmen Haselsberger (T) und Alexander Karlon (ST) auf sieben weitere Mannschaften aus ganz Europa.

Bereits in der ersten Finalbegegnung trat das ÖSB-Team gegen die starken Ungarn an, die als Tabellenführer der Region West nach Schweden gereist waren. Die Österreicher erzielten tolle Ergebnisse mit sehr hohen Serien, konnten sich allerdings nicht gegen das ungarische Team durchsetzen – das Ergebnis 2:22. In der zweiten Begegnung allerdings siegten Zaisberger, Haselsberger und Karlon mit 16:8 klar gegen Finnland. Die dritte und letzte Finalrunde hielt das Zusammentreffen mit Schweden bereit. Mit 8:16 musste sich das ÖSB-Team der Heimmannschaft geschlagen geben. Der Titel der europäischen Jugendliga ging an die Mannschaft aus Ungarn, die sich im Match um Gold gegen Frankreich, dem führenden Team aus der zweiten Finalgruppe, durchsetzte. Der dritte Rang ging an die Lokalmatadoren – Schweden gewann das Bronzematch gegen Norwegen.

ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer: „Betritt man den Schießstand in Växjö, wird sofort klar, dass die Zeiten, als das Luftgewehrschießen noch eine ruhige und einsame Sportart war, der Vergangenheit angehören. Es wird bei cooler Musik und hellem Licht geschossen. Man merkt, dass hier ein junges Team am Ruder ist. Einen besseren Ort für das Finale der Europäischen Jugendliga hätte man nicht wählen können.“



Haselsberger, Köck, Zaisberger und Karlon (v.l.)

CISM Military World Games.

Mungyeong (KOR), 30. September –
13. Oktober 2015

Souverän präsentierten sich die Österreicher bei den sechsten Military World Games und der zugleich 48. Militärweltmeisterschaft in Yeongcheon (Südkorea). Die Routiniers Pavlis, Költringer und Auprich holten sich mit der 25m-Zentralfeuerpistole in einem packenden Wettbewerb hinter Brasilien Silber.

Gernot Rumpler sicherte sich im Einzelbewerb 300m-Standardgewehr die Bronzemedaille. Silber erzielte das österreichische Team Rumpler, Pickl und Raser hinter den Norwegern und vor Korea.

Im Mannschaftsbewerb Military Rapid Fire mit dem 300m-Gewehr waren die Österreicher eine Klasse für sich und verwiesen die Teams aus Norwegen und der Schweiz klar auf die Plätze zwei und drei. Den ersten Durchgang sicherte sich Bernhard Pickl mit neuem CISM-Weltrekord, den zweiten Durchgang entschied Stefan Raser für sich. Gernot Rumpler brachte den CISM-Mannschaftsweltrekord und die Team-Goldmedaille ins Trockene.

Beim Einzelbewerb Military Rapid Fire 300m feierten die Österreicher bei schwierigsten Windverhältnissen einen Doppelsieg. Gernot Rumpler, nach Kniend und Liegend nur an zehnter Stelle, erkämpfte sich mit einer tollen Leistung im Stehend Gold vor Landsmann Bernhard Pickl.

Auch Sylvia Steiner konnte sich zwei Top-Ten-Platzierungen sichern: Mit der 25m-Pistole wurde sie Zehnte und trotz Bruch des Schlagbolzens beim Military Rapid Fire 25m-Pistole Neunte.

BSPL und Trainer Alfred Tauber überglücklich: „Mit fünf Medaillen bei vier Bewerben und einem Weltrekord waren dies die erfolgreichsten Spiele meiner bisherigen Laufbahn. Ich gratuliere dem Team für seine herausragenden Leistungen.“



Foto: Ost Mag. Dr. Gerhard Köstner



ÖSTM und ÖM für Match-Armbrust:

Erfolgreiche WM-Generalprobe.

Die besten österreichischen Schützinnen und Schützen mit der Match-Armbrust schossen von 7. bis 9. August im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl um die diesjährigen Österreichischen Staatsmeister- und Meistertitel. Dabei ging es nicht nur um das Erzielen der begehrten Titel, das ÖSB-Team nützte diese Bewerbe auch als optimale Vorbereitung auf die bevorstehende Weltmeisterschaft in Ulan Ude (RUS). Mit drei Staatsmeistertiteln in den Einzeldisziplinen und zwei Meistertiteln in den Teambewerben war Sonja Strillinger die erfolgreichste Schützin dieser Meisterschaft.

Die Österreichischen Staatsmeistertitel

Auf die 30m-Distanz schossen am ersten Wettbewerbstag die Athletinnen und Athleten der Offenen Klasse um die Titel, wobei sich die Frauen in allen Disziplinen gegen die Männer durchsetzen konnten. Zwei Staatsmeistertitel holte Sonja Strillinger mit 665 Ringen in der Kombination und 289 Ringen im Stehendbewerb. Die Tirolerin löste mit ihrer Erfolgsserie Franziska Peer ab. Die Vorjahressiegerin konnte durch ihren Start beim ISSF World Cup Gabala an dieser Meisterschaft nicht teilnehmen.

Der Titel im Kniend ging mit 295 Ringen und damit ganzen 12 Ringen Vorsprung auf den zweitplatzierten Wolfgang Krumphuber (OÖ) klar an die Steirerin Julia Pirkmann. Sie stellte mit diesem Ergebnis den aktuellen Österreichischen Rekord – erzielt von Franziska Peer bei der WM in Will (SUI) 2012 – ein.

links, von oben nach unten:
Sonja Strillinger, Julia Pirkmann, Manuel Moser und Walter Zehetner.

Grund zum Jubeln hatte Sonja Strillinger auch nach der spannenden 10m-Match-armbrust-Entscheidung. Mit ihr freut sich Eva Greiderer (li.).



Ihren dritten Staatsmeister-Einzeltitel sicherte sich Sonja Strillinger im 10m-Bewerb. In einem spannenden Stechen gewann die Tirolerin denkbar knapp vor Eva Greiderer, ebenfalls aus Tirol, mit der sie bereits nach dem Grunddurchgang gleichauf hinter der dort noch führenden Julia Pirkmann lag.

Bei den Männern gab es ein klares Ergebnis: Walter Zehetner – der Oberösterreicher war im Vorjahr noch auf Rang drei – ging bereits mit 15 Ringen Vorsprung ins Finale, behielt die Führung und holte mit gesamt 680 Ringen den Staatsmeistertitel.

Die Österreichischen Meistertitel

Bei den U23-Schützen dominierte Manuel Moser alle 30m-Bewerbe. Mit 282 Ringen im Stehend verbesserte der Tiroler den eigens im Jahr 2015 aufgestellten Österreichischen Rekord in dieser Disziplin um einen Ring.

Mit der 10m-Armbrust stellte Thomas Kostenzer sein Können unter Beweis. Der Tiroler konnte seine Führung aus dem Grunddurchgang halten und schuf mit seinem Sieg eine gute Basis für die nahende Weltmeisterschaft.

In der Klasse Senioren I gewann Max Schwaiger Gold in der 30m-Kombination und bestätigte mit seinem Sieg im 30m-Stehend und 278 Ringen erneut den Österreichischen Rekord.

Die guten Leistungen der Senioren aus der Steiermark im 30m-Bewerb wurden auch in der Mannschaftswertung belohnt: Max Schwaiger, Thomas Rohrer und Bernhard Hottowy holten mit gesamt 1635 Ringen Gold und den neuen Österreichischen Rekord in dieser Disziplin.

Die Ergebnisliste steht auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse ÖSTM & ÖM“ zur Verfügung.

ÖSTERREICHISCHE STAATSMESTERINNEN UND STAATSMESTER 2015				ÖSTM
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
STRILLINGER Sonja	T	10m Frauen	483* / 10,0**	
ZEHETNER Walter	OÖ	10m Männer	680*	
STRILLINGER Sonja	T	30m Kombination Offene Klasse	665*	
STRILLINGER Sonja	T	30m Stehend Offene Klasse	289	
PIRKMANN Julia	ST	30m Kniend Offene Klasse	295	ÖÖR

* = Finalergebnis, ** = Stechen, ÖÖR = eingestellter Österreichischer Rekord

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2015				ÖM
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
KOSTENZER Thomas	T	10m U23	485*	
STOCKER Christoph	ST	10m Jungschützen	391	
SCHWARZ Nicole	ST	10m Jugend II	189	
ROHRER Thomas	ST	10m Senioren I	379	
TISCHLER Johann	OÖ	10m Senioren II	372	
MOSER Manuel	T	30m Kombination U23	564	
MOSER Manuel	T	30m Stehend U23	282	ÖÖR
MOSER Manuel	T	30m Kniend U23	282	
SCHWAIGER Max	ST	30m Kombination Senioren I	557	
SCHWAIGER Max	ST	30m Stehend Senioren I	278	ÖÖR
ROHRER Thomas	ST	30m Kniend Senioren I	284	
KLEMISCH Johann	NÖ	30m Kombination Senioren II	541	
RESCHREITER Josef	S	30m Stehend Senioren II	263	
KLEMISCH Johann	NÖ	30m Kniend Senioren II	280	

* = Finalergebnis, ÖÖR = Österreichischer Rekord, ÖÖR = eingestellter Österreichischer Rekord

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2015 - TEAMS				ÖM
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
STRILLINGER Sonja GREIDERER Eva	T	10m Frauen	1156	
AUER Marie-Theres ZEHETNER Walter				
KRUMPHUBER Wolfgang KREIDL Rudolf	OÖ	10m Männer	1725	
KOSTENZER Thomas MOSER Manuel	T	10m U23	1149	
LAMPLMAYR Florian STOCKER Christoph				
HEROLD Lisa MAIERHOFER Alexander	ST	10m Jungschützen	1141	
KRAUS Richard MATZER Madeleine	ST	10m Senioren I	1122	
SCHWARZ Nicole SCHWAIGER Max				
ROHRER Thomas KEMETER Peter	ST	10m Senioren I	1122	
RONACHER Walter SCHARSCHINGER Franz	S	10m Senioren II	1072	
RESCHREITER Josef STRILLINGER Sonja				
BICHLER Markus LAMPLMAYR Florian	T	30m Offene Klasse Kombination	1666	
SCHWAIGER Max ROHRER Thomas	ST	30m Senioren I Kombination	1635	ÖÖR
HOTTOWY Bernhard				

ÖÖR = Österreichischer Rekord

ÖSTM und ÖM für Kleinkalibergewehr:

Österreichs Weltklasse trifft sich in Innsbruck.

Vom 20. bis 23. August war das Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl erneut Austragungsort von Österreichischen Staatsmeisterschaften und Meisterschaften – diesmal mit dem Kleinkalibergewehr. Die Staatsmeistertitel erzielten Olivia Hofmann, Sonja Ladner, Thomas Mathis und Gernot Rumpler.

Nach ihrer langen internationalen Tournee trat die österreichische Elite im Sportschießen schließlich vor heimischem Publikum auf. In der ISSF-Weltrangliste unter den besten 30 rangierende Namen wie Alexander Schmir, Stefan Raser, Thomas Mathis, Bernhard Pickl und Olivia Hofmann waren gemeinsam mit Österreichs besten Schützinnen und Schützen in den 50m- und 100m-Kleinkalibergewehrbeurteilen am Start.

An diesen vier Augusttagen war mit dem doppelten Einsatz in den 50m- und 100m-Gewehrbewerben ein sportliches Programm zu absolvieren. Die perfekte Organisation von ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer in Zusammenarbeit mit dem Tiroler LSPL Christian Kramer machte allerdings einen reibungslosen Ablauf möglich, der den Sportlerinnen und Sportlern die Starts bei diesen Meisterschaften in einem gewohnt würdigen Rahmen ermöglichte. Neben den ÖSB-Vizepräsidenten und Landesoberschützenmeistern Ing. Horst Judtmann und Hermann Gössl machte sich auch Bundesoberschützenmeister DDr. Herwig van Staa ein Bild von den Leistungen der Schützinnen und Schützen.

Österreichische Staatsmeistertitel 50m-Gewehr

Im **KK-Liegendbewerb der Frauen** schoss sich die Vorarlbergerin Sonja Ladner mit 619,4 Ringen ganz oben auf das Podest. Sie erzielte überraschend den Staatsmeistertitel vor Olivia Hofmann und Nadja Jurgia (S) und schob sich damit in der aktuellen österreichischen Rangliste auf Position drei. Vorjahressiegerin Regina Time (OÖ) wurde Fünfte.

Anschließend an den Liegendbewerb absolvierten die österreichischen **Frauen das KK-Dreistellungsmatch**. In der Qualifikation führte Titelverteidigerin Olivia Hofmann, die in dieser Disziplin die Silbermedaille bei den European Games in Baku erzielt hatte. Im Finale holte die Tirolerin nach einem verhaltenen Start im Kniend rasch



Als jüngster Schütze im Dreistellungsmatch-Finale verteidigte Gernot Rumpler seinen Titel.

auf, konnte das Kniend als Führende beenden und hielt ihre Führung bis zum Schluss. Insgesamt gab es einen Dreifachsieg der starken Tirolerinnen: Stephanie Obermoser gewann Silber, Lisa Ungerank Bronze.

Den Grunddurchgang der **Männer im KK-Liegendbewerb** führte Alexander Schmir (NÖ) mit 624,8 Ringen vor Thomas Mathis (V) an. Im Finale übernahm der Vorarlberger gleich zu Beginn die Führung, die er bis zuletzt halten und sogar ausbauen konnte. So gewann Mathis Gold in „seiner“ Disziplin vor Armin Gruber (T) und Gernot Rumpler (S) und verteidigte damit den Staatsmeistertitel aus dem Vorjahr. Das mannschaftlich stärkste Team kam aus Niederösterreich: Alexander Schmir, Bernhard Pickl und Andreas Karner holten mit gesamt 1847,4 Ringen den Staatsmeistertitel lediglich 0,1 Ringe vor der Mannschaft aus Tirol.

Mit gesamt 1170 Ringen beendete Alexander Schmir die Qualifikation im **KK-Dreistellungsmatch der Männer** und führte damit die Ergebnisliste an. Im Finale standen neben Alexander Schmir auch Stefan Raser und Gernot Rumpler – also gleich drei ÖSB-Athleten, die in dieser Saison bereits einen Olympia-Quotenplatz erzielt hatten. Das Finale hielt für das Publikum einige spannende Führungswechsel parat: Nach den Kniend-Serien führte Bernhard Pickl, dieser wurde durch eine ausgezeichnete Liegend-Serie von Stefan Raser (OÖ) abgelöst. Im Stehend gab es einen weiteren Wechsel – Gernot Rumpler schoss sich ganz nach vorne und Bernhard Pickl konnte wieder aufschließen. Rumpler und Pickl blieben bis zum Schluss in wechselnder Führung und lagen vor dem letzten Finalschuss gleichauf. Bernhard Pickl verzichtete auf seinen letzten Schuss mit der Begründung, Rumpler hätte den Sieg verdient. Es gab also Gold für Gernot Rumpler, der bereits im Vorjahr – noch als Junior – diesen Titel in der Männerklasse holen konnte, Silber für Bernhard Pickl und Bronze für Alexander Schmir.

Ausgabe 04/15 zehn komma neun



Mit fünf Goldmedaillen war Olivia Hofmann die erfolgreichste Schützin bei diesen Meisterschaften.



In seiner Paradedisziplin ließ sich Thomas Mathis den Staatsmeistertitel nicht nehmen.



Händlersuche:



WALTHER LG400 COMPETITION AUSTRIA
inkl. Diopter-Spy, Visierverlagerung Block-Club und Korntunnel-Score

LG400 COMPETITION AUSTRIA
1998.-EURO

ohne Visierungspaket bestehend aus Spy und Block-Club
ernählich um 1599,-

Art.-Nr.: 280 13 37

UMAREX®
A U S T R I A

UMAREX Sport und Freizeit Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft - Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 - 6342 Niedermdorf - Austria

verkauf@umarex.at www.umarex.at



Österreichs Zukunft mit dem Gewehr: Sheileen Waibel, Julia Pichler, Verena Zaisberger, Rebecca Köck und Christine Schachner



Im KK-Dreistellungsmatch eine Klasse für sich: der Junior Patrick Zimmer.

Pickl machte mit seinem Verzicht auf die Anpassung der Österreichischen Schießordnung an das internationale Reglement aufmerksam, wonach die Wertung im Finale neu gestartet wird und die Qualifikationsleistung somit keine Berücksichtigung findet. „Die auf internationaler Ebene – bei entsprechend hoher Leistungsdichte – akzeptable Regelung ist auf österreichischer Ebene in meinen Augen unfair. Die Leistungsdifferenz in einem nationalen Finale ist so groß, dass der Ausgang des Finales nicht unbedingt die Leistung der Top-Athleten widerspiegelt“, so der Niederösterreicher.

Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr

Im KK-Dreistellungsmatch der **Junioren** gab es eine klare Entscheidung. Mit sattem Vorsprung von 5,4 Ringen gewann Patrick Zimmer. Der Oberösterreicher, der Österreich auch bei der EM in Maribor vertreten hatte, schloss bereits den Qualifikationsdurchgang als Führender ab. Den KK-Liegendbewerb entschied der Junior Markus Abfalterer für sich, der mit seinem Vorarlberger Team gemeinsam mit Jodok Sohm und Jürgen Sutterlüty auch den Mannschaftstitel holte. Bei den Juniorinnen hatte ebenfalls eine Vorarlbergerin die Nase vorn – Sandra Bargehr gewann mit 611,1 Ringen.

In der **Mannschaftswertung** der Männer im KK-Dreistellungsmatch setzte sich das Team Salzburg mit den Brüdern Gernot und Stefan Rumpler sowie Andreas Rammler gegen die Teams aus Niederösterreich auf Rang zwei und Oberösterreich auf Rang drei durch. Mit ihrem Dreifachsieg war den Tirolerinnen Olivia Hofmann, Stephanie Obermoser und Lisa Ungerank Gold in der KK-Liegend-Mannschaftswertung sicher. Und auch im KK-Dreistellungsmatch bewiesen diese Tirolerinnen ihre Stärke: Mit 1735 Ringen verbesserten die Damen den Österreichischen Rekord um ganze neun Ringe.

Österreichische Meistertitel 100m-Gewehr

Nach ihrem Staatsmeistertitel im 50m-Dreistellungsmatch holte sich Olivia Hofmann mit 391 Ringen erneut Gold im 100m-Bewerb. Die starke Tirolerin demonstrierte damit ihre Vielseitigkeit, die sie in diesem Jahr bereits mit ihrem Olympia-Quotenplatz mit dem Luftgewehr und der European-Games-Medaille im KK-Dreistellungsmatch bewiesen hatte. Silber ging an Regina Time mit nur einem Ring Rückstand auf Hofmann. Cornelia Enser (OÖ) wurde Dritte. Gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen Sonja Embacher und Titelverteidigerin Stephanie Obermoser holte Olivia Hofmann die Goldmedaille in der Mannschaftswertung vor den Teams aus Oberösterreich und Vorarlberg.

Österreichischer Meister mit dem 100m-Gewehr wurde mit 390 Ringen Alexander Schmir, der sich zusammen mit Landsmann Bernhard Pickl auf Rang zwei und Andreas Karner auf Rang neun nach Mannschaftsgold im KK-Liegend der Männer nun auch den Sieg in der 100m-Teamwertung holte. Dritter wurde Georg Zott und schaffte damit für sich und seine Teamkollegen Armin Gruber und Michael Höllwarth die Basis für die Silbermedaille in der Mannschaft.

Bei den Junioren schoss sich Roman Thalmayr (S) ganz oben auf das Podest. Er holte mit 376 Ringen Gold vor Thomas Scharler (S) und Markus Walder (T).

Nach erfolgreichen vier Meisterschaftstagen zog Ing. Horst Judtman ein positives Resümee. Der ÖSB-Vizepräsident hob die Leistungen der österreichischen Schützinnen und Schützen hervor, die nicht nur in den vergangenen Tagen großartige Ergebnisse erzielt, sondern vor allem auch in der internationalen Saison gezeigt hätten, dass in Hinblick auf die kommende Olympische Saison mit ihnen zu rechnen sei.

Alle Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse ÖSTM & ÖM“ zur Verfügung.



ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer sorgte mit ihrem Team für eine gelungene Veranstaltung.



Alexander Schmir: Österreichischer Meister mit dem 100m-Gewehr.

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINEN UND STAATSMEISTER 2015				ÖSTM
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
LADNER Sonja	V	50m-Gewehr 60 Liegend Frauen	619,4	
MATHIS Thomas	V	50m-Gewehr 60 Liegend Männer	620,6 / 209,3*	
HOFMANN Olivia	T	50m-Gewehr 3x20 Frauen	583 / 453,2*	
RUMPLER Gernot	S	50m-Gewehr 3x40 Männer	1167 / 450,5*	

* = Finalergebnis

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINEN UND MEISTER 2015				ÖM
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
BARGEHR Sandra	V	50m-Gewehr 60 Liegend Juniorinnen	611,1	
ABFALTERER Markus	V	50m-Gewehr 60 Liegend Junioren	607,7 / 203,8*	
PICHLER Julia	K	50m-Gewehr 60 Liegend Jungschützinnen	615,3	
DIEM Patrick	V	50m-Gewehr 60 Liegend Jungschützen	610,7	
PFANDLER Elisabeth	T	50m-Gewehr 60 Liegend Seniorinnen I	607,2	
ERNE Roland	V	50m-Gewehr 60 Liegend Senioren I	617,6	
ZOBL Gerhard	T	50m-Gewehr 60 Liegend Senioren II	614,5	
ZIMMER Patrick	OÖ	50m-Gewehr 3x40 Junioren	1131 / 430,5*	
ZAISBERGER Verena	V	50m-Gewehr 3x20 Jungschützinnen	575	
FANKHAUSER T.	T	50m-Gewehr 3x20 Jungschützen	563	
FINK Alois	K	50m-Gewehr 2x30 Senioren I	576	
BERANEK Werner	V	50m-Gewehr 2x30 Senioren II	558	
HOFMANN Olivia	T	100m-Gewehr 40 Stehend Frauen	391	
SCHMIRL Alexander	NÖ	100m-Gewehr 40 Stehend Männer	390	
THALMAYR Roman	S	100m-Gewehr 40 Stehend Junioren	376	
KÖCK Rebecca	T	100m-Gewehr 40 Stehend Jungschützinnen	382	
THUM Andreas	T	100m-Gewehr 40 Stehend Jungschützen	376	
BRANDMAIER Karin	OÖ	100m-Gewehr 40 Stehend Seniorinnen	358	
BURTSCHER Klaus	V	100m-Gewehr 40 Stehend Senioren I	367	
TISCHLER Johann	OÖ	100m-Gewehr 40 Stehend Senioren II	370	

* = Finalergebnis

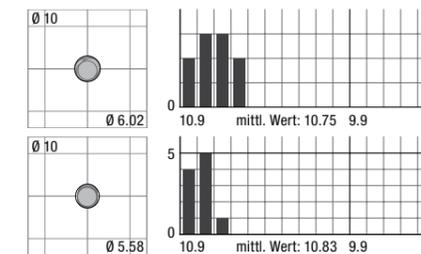
ÖSTERREICHISCHE MEISTERINEN UND MEISTER 2015 - TEAMS				ÖM
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
HOFMANN Olivia				
OBERMOSER Stephanie	T	50m-Gewehr 60 Liegend Frauen	1841,7	
UNGERANK Lisa				
SCHMIRL Alexander				
PICKL Bernhard	NÖ	50m-Gewehr 60 Liegend Männer	1847,4	
KARNER Andreas				
ABFALTER Markus				
SOHM Jodok	V	50m-Gewehr 60 Liegend Junioren	1808,8	
SUTTERLÜTY Jürgen				
FANKHAUSER Thomas				
SCHÖFBECK Marcel	T	50m-Gewehr 60 Liegend Jungschützen	1811,1	
THUM Andreas				
MAIR Franz				
GUFLE Hannes	T	50m-Gewehr 60 Liegend Senioren I	1839,2	
MELMER Christof				
ZOBL Gerhard				
SCHREITL Hans-Peter	T	50m-Gewehr 60 Liegend Senioren II	1816,2	
FUCHS Norbert				
HOFMANN Olivia				
OBERMOSER Stephanie	T	50m-Gewehr 3x20 Frauen	1735	ÖR
UNGERANK Lisa				
RUMPLER Gernot				
RUMPLER Stefan	S	50m-Gewehr 3x40 Männer	3449	
RAMMLER Andreas				
FANKHAUSER Thomas				
THUM Andreas	T	50m-Gewehr 3x20 Jungschützen	1658	
SCHÖFBECK Marcel				
HOFBAUER Alfons	OÖ	50m-Gewehr 2x30 Senioren I	1682	
DREER Thomas				
RONACHER Walter				
RESCHREITER Josef	S	50m-Gewehr 2x30 Senioren II	1616	
STADLER Ludwig				
HOFMANN Olivia				
EMBACHER Sonja	T	100m-Gewehr 40 Stehend Frauen	1149	
OBERMOSER Stephanie				
SCHMIRL Alexander				
PICKL Bernhard	NÖ	100m-Gewehr 40 Stehend Männer	1147	
KARNER Andreas				
THUM Andreas				
FANKHAUSER Thomas	T	100m-Gewehr 40 Stehend Jungschützen	1079	
SCHÖFBECK Marcel				
HOFBAUER Alfons	OÖ	100m-Gewehr 40 Stehend Senioren I	1084	
DREER Thomas				
TISCHLER Johann				
ARZT Florian	OÖ	100m-Gewehr 40 Stehend Senioren II	1076	
HOFER Andreas				

ÖR = Österreichischer Rekord

WENN ZEHNTELRINGE ENTSCHEIDEN



- gefertigt unter engsten Toleranzen
- Qualitätskontrolle per Hand
- in Österreich unter höchsten Anforderungen vorselektiert



Händlersuche



Umarex Sport- und Freizeit Ges.m.b.H. & Co KG
 Prof. Dr. Anton Kathrein Str. 3 · 6342 Niederndorf
 Email: verkauf@umarex.at · Telefon: +43 5373 61110

ÖSTM und ÖM für Pistole:

Spannende Staatsmeisterschaften mit Finalrekord.

Auch für die Pistolenschützen war das Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl Austragungsort der Österreichischen Staatsmeisterschaften und Meisterschaften. Von 20. bis 23. August trafen Österreichs beste 25m- und 50m-Pistolenschützinnen und -schützen aufeinander. Gretchen Ewen, Dr. Andreas Auprich, Thomas Havlicek, Karl Pavlis und Wolfgang Psenner sicherten sich die Staatsmeistertitel 2015.



Gretchen Ewen

Die Bewerbe mit der **25m-Schnellfeuerpistole** gaben den Startschuss für die diesjährigen Österreichischen Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften für Pistole im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl. Den Staatsmeistertitel des Tages holte sich Thomas Havlicek. Bereits in der Qualifikation konnte sich der Niederösterreicher an die Spitze setzen. Er erzielte in den beiden Durchgängen mit der 25m-Schnellfeuerpistole insgesamt 562 Ringe. Im Finale gewann er vor Günther Liegl (T) und DI Roland Hödl (V). Titelverteidiger Rudi Sailer (T) konnte sich ebenfalls für das Finale qualifizieren und wurde Fünfter.

Am zweiten Tag ging es unter anderem um die Ermittlung des Staatsmeisters mit der **50m-Pistole**. In der Qualifikation der Männer ging Hannes Kröll (S) mit 538 Ringen in Führung. Wolfgang Psenner (V) beendete den Grunddurchgang als Siebter, zeigte sich im Finale aber stärker als seine Mitstreiter und holte letztendlich mit einem neuen österreichischen Finalrekord von 187,8 Ringen Gold vor Heinz Költringer (ST) und Vorjahressieger Mario Jofen (T).

Mit seinem Sieg im Bewerb **25m-Zentralfeuerpistole** der Männer gewann Vorjahressieger Dr. Andreas Auprich – nach dem Luftpistolentitel im Frühjahr – seinen bereits zweiten Staatsmeistertitel in diesem Jahr. Der Kärntner holte mit 577 Ringen Gold vor Karl Pavlis (B) und DI Roland Hödl (V).

Die **Frauen** gingen am dritten Wettbewerbstag mit der **25m-Pistole** an den Start. Hier konnte sich Gretchen Ewen gegen die nationale

ÖSTERREICHISCHE STAATSMESTERINNEN UND STAATSMESTER 2015				ÖSTM
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
HAVLICEK Thomas	NÖ	25m Schnellfeuerpistole Männer	562 / 22*	
PSENNER Wolfgang	V	50m Pistole Männer	524 / 187,8*	ÖFR
EWEN Gretchen	B	25m Pistole Frauen	550 / 7:5**	
AUPRICH DR. Andreas	K	25m Zentralfeuerpistole Männer	577	
PAVLIS Karl	B	25m Standardpistole Männer	564	

* = Finalergebnis, ** = Goldmedaillenmatch, ÖFR = Österr. Finalrekord

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2015				ÖM
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
HERZOG Erwin	NÖ	25m Schnellfeuerpistole Senioren	534	
HÖDL DI Roland	V	25m Standardpistole Senioren I	542	
GAHNAL Christian	V	25m Standardpistole SeniorInnen II	520	
GREPPMAYER Marvin	V	25m Pistole Junioren	555	
RIPPL Helene	V	25m Pistole Seniorinnen I	520	
WIDTER Wolfgang	W	25m Pistole Senioren I	557	
NÖSSING Sebastian	T	25m Pistole SeniorInnen II	550	
GREPPMAYER Marvin	V	50m Pistole Junioren	506	
ÖHLINGER Ernst	OÖ	50m Pistole Senioren I	533	
NÖSSING Sebastian	T	50m Pistole Senioren II	508	

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2015 - TEAMS				ÖM
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
SAILER Rudolf	T	50m Pistole Männer	1579	
JOFEN Mario				
LIEGL Günther				
ANTESNER Dominik				
WINTERER ING. C.	OÖ	50m Pistole Senioren	1541	
ÖHLINGER Ernst				
KAPPER Anja				
KNAUS Marion	ST	25m Pistole Frauen	1620	
WEINGAND Marion				
GLASER Günther				
FUHRY Hans	NÖ	25m Pistole Senioren I	1650	
SMUTKA Dieter				
KNÜNZ Viktor				
GANAHL Christian	V	25m Pistole SeniorInnen II	1608	
MEIER Rosa				
PAVLIS Karl				
EDER Reinhard	B	25m Standardpistole Männer	1630 - 26x	
KIRCHMAYER Christian				
KARNER Leopold				
FUHRY Hans	NÖ	25m Standardpistole Senioren I	1555	
NOWOTNY Wolfgang				
GANAHL Christian				
KNÜNZ Viktor	V	25m Standardpistole SeniorInnen II	1502	
MEIER Rosa				
PAVLIS Karl				
KIRCHMAYER Christian	B	25m Zentralfeuerpistole Männer	1684	
EDER Reinhard				
PFEFFER Martin				
PUCHER Rainer	ST	25m Schnellfeuerpistole Senioren	1501	
KAPPER Karl				

Konkurrenz durchsetzen und verteidigte damit ihren Titel. In einem spannungsvollen Goldmatch gegen ihre langjährige Teamkollegin Marion Weingand gewann die Burgenländerin mit 7:5 die Goldmedaille. Sylvia Steiner (S), die den Grunddurchgang mit 11 Ringen Vorsprung anführte und im Juni bei den European Games in Baku einen neuen Österreichischen Rekord aufgestellt hatte, gewann Bronze.

Der vierte und letzte Tag der Österreichischen Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften für Pistole war der Tag der **25m-Standardpistole**.

Als Sieger und damit als Österreichischer Staatsmeister mit der 25m-Standardpistole ging der Burgenländer Karl Pavlis hervor. Mit 564 Ringen und damit sieben Ringen Vorsprung konnte er sich klar an die Spitze setzen. Knapp hingegen war die Entscheidung um den Vize-Titel. Im Shoot-off um Platz zwei setzte sich der Sieger des Vortages, Dr. Andreas Auprich (K), gegen Titelverteidiger Heinz Költringer (ST) durch.

Alle Ergebnisse stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse ÖSTM & ÖM“ zur Verfügung.



oben: Dr. Andreas Auprich: Staatsmeister mit der Luft- und erneut mit der Zentralfeuerpistole.

links: Die Besten mit der 25m-Schnellfeuerpistole: Günther Liegl, Thomas Havlicek, DI Roland Hödl, Dr. Andreas Auprich, Rudi Sailer und Herbert Sailer (v.l.o.).



Siegerehrung 50m-Pistole: Heinz Költringer, Wolfgang Psenner, Mario Jofen, LSM Andreas Hauser, Sladjan Zoran, Rene Wankmüller, Hannes Kröll, Rudi Sailer, Christian Kirchmayer und ÖSB-Vizepräsident Hermann Gössl (v.l.o.).



BSPL Siegfried Schöberl in Aktion.



Die Finalisten mit der 25m-Standardpistole: Dr. Andreas Auprich, Karl Pavlis, Heinz Költringer, Giovanni Bossi, Rudi Sailer, Kevin Kaltenecker, ÖSB-Vizepräsident Hermann Gössl (v.l.o.).

ÖSTM und ÖM für 300m-Gewehr: Die Disziplin für wahre Männer.

Die diesjährigen Österreichischen Staatsmeisterschaften und Meisterschaften für 300m-Gewehr wurden am 11. und 12. September zum wiederholten Mal am Schießplatz Lavanter/Forcha in Lienz ausgetragen. Unter den Startern waren mit Stefan Raser, Gernot Rumppler, Bernhard Pickl und Klaus Gstinig einige der derzeit weltbesten 300m-Schützen, die ihr Können in dieser Saison international bei der EM in Maribor (SLO) und den CISM World Games in Mungyeong (KOR) unter Beweis gestellt hatten.

Der Staatsmeistertitel im Dreistellungsmatch mit dem Standardgewehr war hart umkämpft. In einer denkbar knappen Entscheidung schoss sich Bernhard Pickl (NÖ), der im vergangenen Jahr als Zweiter bereits in Lauerstellung war, mit 586 Ringen zum Sieg. Gernot Rumppler (S) auf dem zweiten Platz und Stefan Raser (OÖ) auf dem dritten beendeten diese Konkurrenz mit der gleichen Ringzahl – es zählten letztendlich die Innenringzehner.

Die Podestplätze im Liegendbewerb mit dem Freigewehr machten die Team-Europameister unter sich aus. Gold holte der junge Gernot Rumppler mit 597 Ringen vor Titelverteidiger Stefan Raser (595 Ringe), der in dieser Disziplin bei der diesjährigen Europameisterschaft in Maribor den Weltrekord einstellen konnte. Bronze ging an den Tiroler Klaus Gstinig mit 594 Ringen.

Bei den Senioren setzte sich BSPL Alfred Tauber (W) sowohl im 2x30-Bewerb mit dem Standardgewehr als auch im Liegendbewerb mit dem Freigewehr (Senioren 2) durch. Die Senioren-1-Wertung in dieser Disziplin gewann Robert Schörg (W).

Der Österreichische Meistertitel Freigewehr Liegend Team ging an die Tiroler Männer Klaus Gstinig, Hannes Gufler und Armin Gruber. Ebenfalls aus Tirol kamen die Sieger bei den Senioren – Hans-Peter Schrettl, Martin Jesner und Martin Larcher.

Die Ergebnisse stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse ÖSTM & ÖM“ zur Verfügung.

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER 2015				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
PICKL Bernhard	NÖ	3x20 Standardgewehr Männer	586 - 25x	
RUMPLER Gernot	S	60 Liegend Freigewehr Männer	597 - 29x	

ÖSTERREICHISCHE MEISTER 2015				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
SCHÖRG Robert	W	60 Liegend Freigewehr Senioren I	582 - 23x	
TAUBER Alfred	W	60 Liegend Freigewehr Senioren II	591 - 21x	
TAUBER Alfred	W	2x30 Standardgewehr Senioren	565 - 11x	

ÖSTERREICHISCHE MEISTER 2015 - TEAMS				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
GSTINIG Klaus GUFLER Hannes GRUBER Armin	T	60 Liegend Freigewehr Männer	1773	
SCHRETTL Hans-Peter JESNER Martin LARCHER Martin	T	60 Liegend Freigewehr Senioren	1759	

Sportliches Großkaliber Pistole: ÖSTM Standard und ÖM Revolver.

Von 16. bis 18. Oktober trafen sich die Schützinnen und Schützen der Sparte Sportliches Großkaliber Pistole in Graz auf der Sportanlage des Puntigamer Sportschützenvereins, um die Österreichischen Staatsmeisterinnen und Staatsmeister im Bewerb Standard sowie die Österreichischen Meisterinnen und Meister im Bewerb Revolver zu ermitteln.

Die Österreichische Staatsmeisterschaft Standard und Österreichische Meisterschaft Revolver bot in diesem Jahr zehn anspruchsvolle Stages mit mindestens 174 Schuss. Eine 30-Schuss-Stage, die nur mit einer schussstarken Hand sowie mit je drei Treffern je Scheibe und Entfernungen zwischen drei und 15 Metern zu absolvieren war, galt als Neuheit der Saison. Die Starterzahl von 180 Schützinnen und Schützen, die sich vorab in den Bundesländern für die Teilnahme an den Meisterschaften qualifiziert hatten, konnte sich sehen lassen.

Zum Staatsmeister IPSC Standard kürte sich der Burgenländer Jürgen Stranz (748,6403 Punkte). Den Mannschaftstitel sicherte sich das Team aus Oberösterreich mit Reinhard Handl, Gottfried Post und Andreas Oriol (2101,5143 Punkte).

Aufgrund der gelungenen Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung durch die Mitglieder des Puntigamer Sportschützenvereins sowie der Qualität der Sportanlage wurde Graz/Puntigam auch zum Austragungsort der Meisterschaften des kommenden Jahres gewählt.

Alle Ergebnisse stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse ÖSTM & ÖM“ zur Verfügung.

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER 2015				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
STRANZ Jürgen	B	Standard Männer	748,6403 Pts.	

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2015				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
HOCHHOLDINGER Christa	OÖ	Standard Division Frauen	619,4366 Pts.	
STROHMAYER Leo	NÖ	Standard Division Senioren	699,3144 Pts.	
LAUKES Karl	W	Standard Division Senioren II	537,0492 Pts.	
FELDER Siegrid	W	Revolver Frauen	312,4142 Pts.	
HANDL Reinhard	OÖ	Revolver Männer	789,7703 Pts.	
PRASCHINGER Edgar	NÖ	Revolver Senioren	608,8821 Pts.	
AUSWEGER Ernst	OÖ	Revolver Senioren II	514,3683 Pts.	

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER 2015 - TEAM				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
HANDL Reinhard POST Gottfried ORIOLO Andreas	OÖ	Standard Männer	2101,5143 Pts.	

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2015 - TEAM				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
HOCHHOLDINGR Christa DÖLLERER Tamara LOIDL Sandra	OÖ	Standard Division Frauen	1371,2352 Pts.	
STROHMAYER Leo PRASCHINGER Edgar ZEIBART Friedrich	NÖ	Standard Division Senioren	1914,8849 Pts.	
MÜHLBACHER Hubert BAUMGARTNER Gerhard SCHIFFER Gerhard HANDL Reinhard KROISS Robert SCHAUBMAIR Richard	OÖ	Standard Division Senioren II	1396,1458 Pts.	
KROISS Robert SCHAUBMAIR Richard	OÖ	Revolver Männer	2093,6216 Pts.	

Schießsport-Wissen von Heinz Reinkemeier.

Olympisches Pistolenschießen: Griff und Greifen.

Erneut nimmt Schießsport-Experte Heinz Reinkemeier die Pistole aufs Korn. Diesmal im Visier: der Pistolengriff und dessen Finessen.

So richtig was zum Anfassen

Zwischen dem Metall-System und der Hand des Schützen befindet sich der Griff: ein meist aus Holz gefertigtes Formstück, das der halb geschlossenen Rechten Halt geben soll. „Der Lauf schießt, der Griff trifft“, so lautet die abgedroschene Weisheit zum Thema, die allerdings nichts an Aktualität eingebüßt hat. Je besser Hand und Griffstück harmonieren, desto leichter fällt es, die Waffe ruhig und exakt ins Ziel zu halten. Je länger ein Match dauert, desto segenreicher wird die Bequemlichkeit eines gut angepassten Handstücks empfunden. Form, Volumen und Richtung des Griffs einer Pistole sind das Paradebeispiel für die Ergonomie, der Lehre also von der Anpassung eines Werkzeugs an seinen Benutzer.

Wieder sind die bestehenden Griffe als gegenwärtiges Endprodukt einer Vielzahl von handwerklichen Bemühungen anzusehen. Diese pflegt der Waffenbau seit Jahrzehnten. So sind Richtwerte für Größe, Gestalt, Material und Oberflächen entstanden, die allerdings von den jeweils gültigen Regeln limitiert werden.

Die Krone des Griffdesigns bilden traditionsgemäß die Freien Pistolen, die lediglich in ihrer Reichweite (bis zum Handgelenk) beschränkt sind. Inspiriert vom legendären Entwurf der TOZ 35 verfügt die Formell über Griffelemente, die die Hand umspannen. Während Mittel-, Ring-, kleiner Finger und Daumen einen geformten Zylinder umfassen, liegt ein zweiter Teil des Griffstückes am Handrücken auf. So ummantelt lässt sich die Pistole teilweise passiv halten, die nötigen Kräfte können reduziert werden. Leider ergibt sich der volle Genuss dieses Privilegs erst nach haargenauer Formgebung.

Die Griffe von Luft- und Sportpistolen sowie der SFP unterliegen engeren Regeln. Sie dürfen die Hand und Finger nicht umschließen und sind in ihren Ausmaßen begrenzt. Trotz dieser Einschränkungen haben die Schäfte sehr ordentliche Standardmodelle gestaltet, die der Mehrheit auf Anhieb liegen. Unterstützt wird der Trend, einen passenden Griff „von der Stange“ zu finden, durch zwei weitere Angebote: Einmal werden meist drei Größen zur Auswahl gestellt, zum Zweiten lassen sich die meisten Seriengriffe inzwischen drehen und kippen. So dürften 50–80 % der Schützen zufriedenzustellen sein. Der Rest wird sich entweder zu einem Maß-Schäfte begeben oder selbst lästige Ecken und Kanten richten. Je weiter ein Schütze in den Ergebnislisten aufsteigt, desto wichtiger wird es für ihn, das nötige handwerkliche Geschick dazu zu entwickeln.

Griffe sind ein gutes Beispiel für die Grenzen der Sprache. Alle Seiten des Buches „Olympisches Pistolenschießen“ würden kaum ausreichen, den Sinneseindruck zu vermitteln, der sich beim Erfassen irgendeiner Pistole ergibt. Auch tausend Bilder vermöchten dies kaum. Weil haptische Eindrücke jeder Beschreibung spotten, ist die Auswahl eines Griffes immer auf das eigene Empfinden angewiesen. Das gilt für die Form ebenso wie für die Oberfläche, die ihre Qualitäten erst nach längerem Zugriff offenbart. Ob glattes oder aufgerautes Holz dir besser liegt, ist eine Erfahrungsfrage.

Das heißt für den Käufer einer Pistole, dass der Weg zu einem reich sortierten Händler durch nichts zu ersetzen ist. Dort sollte man möglichst viele Modelle, vor allem auch die verschiedenen Griffgrößen, probieren. Dann ergibt sich meist ganz von allein und ziemlich eindeutig, welcher Griff am besten in deine Hand passt.

aufs korn genommen

Durch eine bewegliche Verbindung zwischen Griff und System schaffen die Hersteller zunehmende Möglichkeiten der Anpassung. Das Handstück lässt sich damit in begrenztem Umfang drehen und zur Seite schwenken. Das hilft bei der individuellen Grund-Anpassung, aber auch um den Nullpunkt zwischendurch zu korrigieren, wenn das Handgelenk seitlich oder in der Höhe daneben zeigt. Ein Problem ist die saubere Verstellung, wenn sich nach Lösen der Halteschraube der gesamte Griff lockert. Deshalb Vorsicht bei Feinkorrekturen.

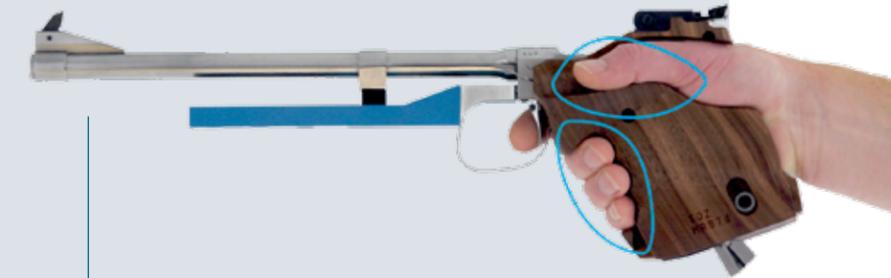


Auch der ehemals spartanische Griff der Luftpistole hat sich inzwischen zu einem Hingucker gemauert. Trotz der Einschränkungen durch die Regeln der ISSF (keine hohlen Überhänge und Größenlimits) bieten zeitgenössische Handstücke erstaunliche Qualitäten und eine gelungene Optik.



Zunächst skeptisch beargwöhnt, inzwischen durchaus akzeptiert. Kunststoffgriffe, wie an der AP 40, bieten guten Halt.

Neuralgische Punkte eines jeden Griffes sind Daumenauflage und Fingerbettung am Vorderende. Hier muss die Kontaktaufnahme stimmen, Holz und Hand sollten sich blind verstehen.



Die TOZ35 in einem modernen Griff von Thomas Rink. In der Form nicht weit vom Original entfernt, in der Farbe ein Aufschrei!



Der Anblick ist eine Verheißung, man möchte hineinschlüpfen: Der Handschuhgriff der Freien Pistole. Weil das Holz die Hand umschließt, trägt es die Waffe wie von selbst. So zumindest die Erwartung. Leider entpuppt sie sich bald als Illusion, ein hölzerner Handschuh hat so seine Tücken. Zeit, Kitt und Schleifpapier sind nötig, um ein wirklich passendes Chassis zu modellieren.

Wie eine abstrakte Skulptur wirkt der Morini-Griff an der FP 60. Er hat noch ausreichend Substanz für kleinere Nacharbeiten und lässt sich in Schussrichtung schwenken.



Glatt, aufgeraut oder mit einem speziellen Lack beschichtet, nur der persönliche Versuch macht klug. Wirklich gut ist die Option, den Griff am System drehen und neigen zu können. Damit lassen sich feine Korrekturen ganz schnell und immer wieder vornehmen.

Interessant ist der dreidimensional variable Griff der XT. Der Lack mit Aluminium-Partikeln bietet guten Halt.



Ö-Cup 2015. Salzburg, 15.–16. August 2015

BSPL Siegfried Schöberl



Siegerehrung 25m-Schnellfeuerpistole.

Die erbrachten Leistungen beim diesjährigen Ö-Cup für Feuerpistole in Salzburg konnten sich trotz geringer Teilnehmerzahlen sehen lassen. Als Sieger gingen Gretchen Ewen (B) mit der 25m-Pistole, Tibor Faczan (V) mit der 50m-Pistole, Kevin Kaltenegger (K) mit der 25m-Zentralfeuerpistole, Christian Kirchmayer (B) mit der 25m-Standardpistole und Günter Liegl (T) mit der 25m-Schnellfeuerpistole hervor. BSPL Siegfried Schöberl: „Wie bereits in den Jahren zuvor nahmen auch diesmal sehr wenige der qualifizierten Landesverbände und Schützen am Ö-Cup teil. Damit steht die Weiterführung dieser Veranstaltung erneut zur Diskussion.“

ÖM 10m Stehend Aufgelegt. Innsbruck, 22.–23. August 2015

BSPL Margit Melmer



Zeitgleich mit der ÖSTM & ÖM für Kleinkalibergewehr fand im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl bei guter Beteiligung die Österreichische Meisterschaft mit dem 10m-Luftgewehr Stehend Aufgelegt statt.

Bei den Frauen gaben die Tirolerinnen mit einer Dreifachführung

den Ton an: Bettina Dannemüller siegte vor Margarethe Kapferer und Stephanie Ölhafen. Arnold Hansmann wurde Österreichischer Meister bei den Männern mit 410,4 Ringen. Silber und Bronze in der Einzelwertung gingen an die Tiroler Franz Dannemüller und Egon Quickner.

Die Seniorinnen-I-Ergebnisliste führte Sonja Brunner vor ihren Tiroler Kolleginnen Gudrun Giner und Ingrid Vogl an. Österreichischer Meister der Senioren I wurde Raimund Felderer (T). Die Podestplätze zwei und drei belegten die Steirer Walter Fink und Otto Dietl.

In der Seniorinnen-II-Klasse setzte sich bei den Damen Gerti Bacher (T) gegen Friederike Bergmann (ST) und Hildegard Salvenmoser (T) durch. Eine Dreifachführung gab es bei den Herren: Die Tiroler Reinhard Entner, Peter Krimbacher und Rudolf Rappold sicherten sich die Podestplätze in der Einzelwertung.

ÖM FFWGK. Salzburg, 4.–6. September 2015

BSPL Konsulent Manfred Einramhof



Die Disziplin Faustfeuerwaffen Großkaliber erfreut sich zunehmender Beliebtheit, so dass mit insgesamt 239 Starts trotz Leistungslimits als Teilnehmerbeschränkung bei der Österreichischen Meisterschaft in Salzburg die Kapazitätsgrenzen der Schießstände erreicht wurden. In der Disziplin „Große Scheibe“ starteten 33 Frauen in acht Mannschaften und 108 Männer in 19 Mannschaften. In dem inzwischen seit drei Jahren durchgeführten Bewerb „Kleine Scheibe“ starteten 23 Frauen und 75 Männer.

Die erzielten Resultate sind hervorragend. Von der möglichen maximalen Ringanzahl von 600 erreichten im Bewerb „Große Scheibe“:

Damen allgemein	587	Marion Knaus (ST)
	575	Angelika Klesny (OÖ)
	573	Birgit Wolf (B)
Damen Sen. 1	576	Margarete Fuchs (T)
	569	Christine Kickinger (NÖ)
	567	Brigitte Sodamin (K)
Damen Mannschaft	1706	Marion Knaus, Johanna Kolb, Brigitte Schlack (STM)
	1698	Margarete Fuchs, Isabella Egger, Margit Steurer (T)
	1682	Michaela Hinterdorfer, Johanna Schwaiger, Delia Mages (S)
Männer allgemein	596	Erich Bohn (OÖ)
	593	Josef Achörner (T)
	589	Rene Klausner (S)
Männer Sen. 1	593	Leo Strohmayer (NÖ)
	587	Johann Kainz (NÖ)
	586	Franz Bogenreiter (W)
Männer Sen. 2	587	Johann Krenn (ST)
	580	Josef Herdina (NÖ)
	578	Adam Lennert (T)
Männer Mannschaft	1771	Josef Achörner, Roland Kwiatowski, Thomas Lang (T)
	1764	Erich Bohn, Ralph Niederländer, Günther Schüller (OÖ)
	1759	Michael Rausch, Erich Zeitlhofer, Reinhard Auer (NÖ)
Männer MS Sen. 1	1763	Christian Dürr, Leo Strohmayer, Johann Kainz (NÖ)
	1753	Reinhard Weisz, Markus Heim, Franz Bogenreiter (W)
	1735	Manfred Müllner, Wolfgang Heiling, Josef Fekete (B)
	1734	Johann Krenn, Günther Kolb, Peter Katholnik (ST)
	1728	Adam Lennert, Johann Schneider, Franz Feichtner (T)
	1718	Ewald Reisinger, Franz Paternoster, Joh. Zwurtschek (W)

Die erzielten Resultate sind auch im Bewerb „Kleine Scheibe“ bei einer maximal zu erzielenden Ringanzahl von 400 hervorragend:

Damen	370	Marion Knaus (ST)
	370	Isabella Egger (T)
	362	Susanne Schneider (V)
Damen S1	377	Margarete Fuchs (T)
	367	Christine Kickinger (NÖ)
	365	Brigitte Sodamin (K)
Männer	387	Hrvoje Klaric (W)
	385	Erich Bohn (OÖ)
	385	Günther Schüller (OÖ)
Männer Sen. 1	392	Leo Strohmayer (NÖ)
	384	Manfred Müllner (B)
	381	Josef Laiminger (T)
Männer Sen. 2	382	Adam Lennert (T)
	375	Gerhard Eckhart (ST)
	373	Gerhard Weidner (S)

Die Österreichische Meisterschaft 2016 wird von 9. bis 11. September in Linz stattfinden. BSPL Konsulent Manfred Einramhof: „Ich gratuliere auf diesem Weg nochmals allen Gewinnern.“

ÖM Metallic Silhouette Shooting Air Pistol & Air Rifle.

Hohenau, 5.–6. September 2015

Bericht: BSPL Peter Lamprecht und Rudolf Springer (SV Hohenau)



Wettkampf-Shoot-off.



Siegerehrung Air Pistol Production Standing (v.l.): BSPL Peter Lamprecht, Walter Klima, Johann Kral, Christian Surböck, Ernst Zwiauer, Vizebürgermeister Wolfgang Gaida.

Nationaler Höhepunkt der österreichischen Silhouette-Schützen war die Österreichische Meisterschaft mit Air-Pistol und Air-Rifle, die erstmals der Schützenverein Hohenau (NÖ) im nördlichen Weinviertel austrug. Zu einem Teilnehmerrekord mit 73 Nennungen der Schützen aus Wien, Oberösterreich, der Steiermark und Niederösterreich kamen zwei eingestellte Österreichische Rekorde: Patrick Gerhartl mit 32 Treffern in der Air Pistol Production Standing und Hausherr Johann Kral mit 37 Treffern in der Air Pistol Unlimited Standing. Letzterer war mit zweimal Gold und einmal Silber der erfolgreichste Pistolenschütze dieser Meisterschaft. Im Air-Rifle-Bewerb war Peter Lamprecht das Maß aller Dinge. Dreimal Gold und einmal Silber in der „Super-Wertung“ für Gewehr und Pistole machten ihn zum erfolgreichsten Schützen dieses Wochenendes. Der Wind, der in Hohenau immer eine große Rolle spielt, war – wie die Ergebnisse zeigten – zu bewältigen.

ÖM Small Bore Pistol. Krems, 26.–27. September 2015

BSPL Peter Lamprecht



Trotz Teilnehmerrekord kam es bei der Österreichischen Meisterschaft für Small Bore Pistol nur in drei Bewerbungen zu einer ÖM-Wertung. Shoot-offs gab es diesmal in jeder Kategorie – entsprechend lange dauerte die Veranstaltung, so mussten zum Schluss die Ziele auf 100m mit Scheinwerfern beleuchtet werden.

SBP-Standing

1. Christian Surböck (NÖ), 30
2. Ossi Kuzmanic (NÖ), 29/4
3. Johann Kral (NÖ), 29/1
4. Siegfried Bernhard (NÖ), 28
5. Peter Lamprecht (ST), 27

SBP-Unlimited

1. Peter Lamprecht, 35/7
2. Ossi Kuzmanic, 35/4
3. Siegfried Bernhard, 34
4. Christian Surböck, 33
5. Gerhard Lederleitner (NÖ), 30

SBP-Aggregate

1. Ossi Kuzmanic, 141
2. Christian Surböck, 130
3. Siegfried Bernhard, 127
4. Walter Klima (NÖ), 123
5. Patrick Gerhartl (NÖ), 116

In den Bewerbungen Production und Revolver gab es ein rein niederösterreichisches Starterfeld. Dennoch gab es in diesen als Ö-Cup ausgetragenen Disziplinen spannende, in Shoot-offs ausgeschossene Entscheidungen. In der Production schossen gleich vier Schützen um den Sieg, wobei sich Routinier Walter Klima gegenüber Youngster Patrick Gerhartl durchsetzen konnte. Dritter wurde Ossi Kuzmanic. Mit dem Revolver gewann überlegen Ossi Kuzmanic mit 39 Treffern. Im Shoot-off um die Plätze zwei und drei triumphierte Walter Klima gegen Christian Surböck. Rege Beteiligung gab es auch beim Sidematch Production Anysight, welches Peter Lamprecht mit 40 Treffern vor Ossi Kuzmanic (39/9) und Sigi Bernhard (39/6) gewann.

Alle Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website schuetzenbund.at in den Rubriken „Ergebnisse“ bzw. „Ergebnisse ÖSTM & ÖM“ zur Verfügung.

Air Pistol Production Standing

1. Patrick Gerhartl (AMSA), Österreichischer Rekord mit 32 Ringen eingestellt
2. Johann Kral (SV Hohenau), 28 Ringe
3. Surböck Christian (SV1440 Krems), 26-4 Ringe

Air Pistol Unlimited Standing

1. Johann Kral, Österreichischer Rekord mit 37 Treffern eingestellt
2. Christian Surböck, 32-2 Ringe
3. Peter Lamprecht (HSSV Graz), 32-1 Ringe

Air Pistol – Aggregate

1. Johann Kral, 65 Ringe
2. Patrick Gerhartl, 62 Ringe
3. Christian Surböck, 58 Ringe

Air Rifle – Target

1. Peter Lamprecht, 35 Ringe
2. Christian Surböck, 33 Ringe
3. Patrick Gerhartl, 29 Ringe

Air Rifle – Open

1. Peter Lamprecht, 33 Ringe
2. Zoltan Vass (SGW Leobersdorf), 31 Ringe
3. Christian Surböck, 29 Ringe

Air Rifle – Aggregat

1. Peter Lamprecht, 68 Ringe
2. Christian Surböck, 62 Ringe
3. Zoltan Vass, 57 Ringe

Super – Aggregate

1. Christian Surböck, 120 Ringe
2. Peter Lamprecht, 119 Ringe
3. Patrick Gerhartl, 117 Ringe

Die Siegererehrung wurde vom Bundessportleiter Metallic Silhouette und Field Target Peter Lamprecht zusammen mit dem Hohenauer Vizebürgermeister Wolfgang Gaida durchgeführt. Oberschützenmeister Johann Kral war mit der Teilnehmerzahl zufrieden. Der Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die bei dieser wichtigen Veranstaltung keine Medaillen bekommen haben.

ÖM Field-Armbrust. Stockerau, 12. September 2015

BSPL Harald Lugmayr



Harald Lutz, Bernhard Gsteu, Lukas Meyer (v.l.)

Der Titelverteidiger im Bewerb IR 900 mit der Feldarmbrust, Lukas Mayer, konnte sich auch in diesem Jahr mit gesamt 844 Ringen zum Österreichischen Meister küren. Der Vorarlberger siegte bei den Österreichischen Meisterschaften am 12. September in Stockerau vor seinen Vorarlberger Kollegen Bernhard Gsteu und Harald Lutz.



Niederösterreich. KSV 1690 Grafenwörth – seit 325 Jahren aktiv.

Autor: LOSM Hermann Gössl



Der Schützenverein KSV 1690 Grafenwörth feierte am 25. Juli 2015 mit einem Festakt 325 Jahre Schützenordnung und präsentierte eine umfangreiche geschichtliche Festschrift. Oberschützenmeister Ernst Holzreiter und Chronist Mag. Karl Grob stellten das Werk vor.

Oberschützenmeister Holzreiter konnte neben Landtagsabgeordnetem Josef Edlinger und Vizebürgermeister Reinhard Polsterer auch Landesoberschützenmeister Hermann Gössl, Landesoberschützenmeister Franz Obermann sowie die Prangerschützen aus Königstetten begrüßen. Letztere schossen den abschließenden Ehrenschatz.

Über die lange Vorbereitungszeit der Festschrift berichtete Mag. Karl Grob. „Sie besteht wie ein Puzzlespiel aus vielen Einzelteilen.“ Aus geplanten 30 Seiten seien schließlich 48 geworden. Wie Landesoberschützenmeister Gössl ausführte, habe man erst nach Redaktionsschluss der Festschrift Dokumente aus dem Jahre 1606 entdeckt, die auf die Existenz eines Schützenvereins schließen lassen. Der Landesoberschützenmeister hob auch die Grafenwörther Prangerschützen besonders hervor, die bei vielen Landesveranstaltungen nicht mehr wegzudenken seien. Er lobte das Engagement des Landesschützenmeisters und Grafenwörther Oberschützenmeisters Ernst Holzreiter.

Vizebürgermeister Reinhard Polsterer strich die hervorragende Jugendarbeit des Schützenvereins hervor. Gleichzeitig wurde

das Geburtstagsgeschenk der Gemeinde vom Vizebürgermeister Polsterer übergeben. Ein Matchgewehr Steyr 110 Challenge, das Jungschütze Robert Wimmer übernehmen durfte.

Die wertvolle Arbeit, die vom Schützenverein Grafenwörth für die Gesellschaft geleistet wird, hob Landtagsabgeordneter Edlinger hervor. Er überbrachte die Grüße von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Als Dank und Anerkennung über die wertvolle Arbeit wurde der Chronist Mag. Karl Grob zum Ehrenmitglied des Schützenvereins KSV 1690 Grafenwörth ernannt.

Zum Abschluss wurde die Festscheibe, gemalt von Ing. Gerhard Kimmel aus Hollenstein/Ybbs, von den Ehrengästen und Gästen beschossen.

Bei Interesse an der Festschrift kontaktieren Sie bitte +43 (0) 680 142 37 59.

In der nächsten Ausgabe:

Das erwartet dich unter anderem in der Februar-Ausgabe von IO,9:

- Die Beiträge zum kommenden Titelthema nehmen das für den Schießsport wichtigste Sinnesorgan ins Visier – das Auge.
- Trainieren wie die Besten: Nachdem wir in diesem Heft erfahren durften, wie wichtig eine gute Rumpfmuskulatur zur Leistungssteigerung im Schießsport, aber auch zur Schmerzprävention ist, freuen wir uns auf den Start der Rumpfttrainingsserie von Roland Luchner, dem Trainingsexperten am Olympiazentrum Innsbruck.
- Die Ausscheidung zur Europameisterschaft für Luftdruckwaffen findet im Januar in Innsbruck statt. Wir erfahren, wer in Ungarn starten und damit noch eine letzte Chance zur Qualifikation für die Olympischen Sommerspiele 2016 bekommen wird.

EVENT KALENDER INTERNATIONAL

		EVENTKALENDER INTERNATIONAL
04.12.15 – 08.12.15	GRAND PRIX OF TYROL	INNSBRUCK
14.01.16 – 17.01.16	GRAND PRIX OF PILSEN	PILSEN (CZE)
22.01.16 – 26.01.16	MEYTON CUP TIROL	INNSBRUCK
27.01.16 – 30.01.16	IWK LUFTDRUCKWAFFEN	MÜNCHEN (GER)
10.02.16 – 14.02.16	PANNONIA TROPHY	NEUSIEDL AM SEE
22.02.16 – 28.02.16	EUROPAMEISTERSCHAFT LUFTDRUCKWAFFEN	GYÖR (HUN)
01.03.16 – 09.03.16	ISSF WORLD CUP	BANGKOK (THA)

EVENT KALENDER ÖSTERREICH

		EVENTKALENDER NATIONAL
08.01.16 - 10.01.16	EM QUALIFIKATION LUFTDRUCKWAFFEN	INNSBRUCK
20.02.16 - 21.02.16	BUNDESLIGA ACHTEL- & VIERTELFINALE	SCHARNSTEIN
11.03.16 - 13.03.16	BUNDESLIGA FINALE	ZELL AM ZILLER
16.03.16 - 20.03.16	ÖSTM & ÖM LUFTDRUCKWAFFEN	KUFSTEIN



Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

Österreichischer Schützenbund: Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (o) 512 - 39 22 20, office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at; **Burgenländischer Sportschützen-Landesverband:** FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (o) 664 - 242 67 97, herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at; **Kärntner Landesschützenverband:** Wunderstätten 30, 9473 Lavamünd, +43 (o) 664 - 804 99 30 04, deiserkl@gmx.at, www.klsv.at; **Landesschützenverband Niederösterreich:** Kaiserallee 23/1/7, 2102 Bisamberg, +43 (o) 676 - 639 16 11, losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at; **Oberösterreichischer Landes-schützenverband:** Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (o) 664 - 222 96 92, m.einramhof@schuetzenbund.at, www.ooe.zielsport.at; **Salzburger Sportschützenverband:** Dr.-Eugen-Zehmestraße 23, 5111 Bürmoos, +43 (o) 62 74 - 51 29, seeleithner@sssv.at, www.sssv.at; **Steiermärkischer Landesschützenbund:** Jahngasse 1, 8010 Graz, +43 (o) 676 - 516 85 59, post@st-lsb.at, www.st-lsb.at; **Tiroler Landesschützenbund:** Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck, +43 (o) 512 - 58 81 90, tilsb@aon.at, www.tilsb.at; **Vorarlberger Schützenbund:** Landessportzentrum Vorarlberg, Höchsterstraße 82, 6850 Dornbirn, +43 (o) 664 - 323 09 77, vsb-sf@gmx.at, norbert.gwehenberger@aon.at, www.vlbg-sb.at; **Sportschützen-Landesverband Wien:** Innocentiagasse 14, 1130 Wien, +43 (o) 664 - 203 96 07, h.judtmann@gmail.com, www.sslv-wien.at

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „ÖSB“ und „Unsere Mitglieder“.

WENIGSTENS
LANDE ICH IN
EINEM EINBETT-
ZIMMER.

PAUL PECH EMPFIEHLT:

Unsere Sonderklasse mit dem Einbettzimmer-Zusatzpaket.

f/wienerstaetische
IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

ISSF Weltcup 2015

Luftpistole Damen

Changwon

GOLD

SILBER

BRONZE

Fort Benning

GOLD

BRONZE

München

GOLD

SILBER

BRONZE

Gabala

GOLD

Weltcup Finale

GOLD

SILBER

BRONZE

